

**GEMEENSCHAPS- EN GEWESTREGERINGEN
GOUVERNEMENTS DE COMMUNAUTE ET DE REGION
GEMEINSCHAFTS- UND REGIONALREGIERUNGEN**

**DEUTSCHSPRACHIGE GEMEINSCHAFT
COMMUNAUTE GERMANOPHONE — DUITSTALIGE GEMEENSCHAP**

MINISTERIUM DER DEUTSCHSPRACHIGEN GEMEINSCHAFT

D. 2012 — 888

[2012/201484]

16. JANUAR 2012 — Dekret zur Bekämpfung des Dopings im Sport

Das Parlament der Deutschsprachigen Gemeinschaft hat das Folgende angenommen und wir, Regierung, sanktionieren es:

KAPITEL 1 — Begriffbestimmungen

Artikel 1 - Für die Anwendung des vorliegenden Dekrets versteht man unter:

1. Regierung: die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft;
2. UNESCO-Übereinkommen: das von der UNESCO-Generalkonferenz am 19. Oktober 2005 in Paris unterzeichnete internationale Übereinkommen gegen Doping im Sport;
3. WADA: die Welt-Anti-Doping-Agentur, eine am 10. November 1999 gegründete Stiftung schweizerischen Rechts;
4. Code: der von der WADA am 5. März 2003 in Kopenhagen verabschiedete Code zur Dopingbekämpfung, der den Anhang 1 zum UNESCO-Übereinkommen bildet, sowie seine späteren Änderungen;
5. internationale WADA-Standards: die Dokumente, die die WADA zur Vereinheitlichung der einzelnen technischen und operationellen Abschnitte des Codes verabschiedet hat, darunter der Standard für die Erteilung von Ausnahmegenehmigungen zur therapeutischen Anwendung, der die Anlage 2 zum UNESCO-Übereinkommen bildet, sowie der internationale Standard für Labors und der internationale Standard für Kontrollen, die die Anhänge 2 und 3 des UNESCO-Übereinkommens bilden, und der internationale Standard zum Schutz persönlicher Auskünfte;
6. Verbotliste: die Liste der verbotenen Wirkstoffe, Praktiken und Methoden, die dem UNESCO-Übereinkommen beiliegt und von der WADA aktualisiert wird;
7. Sportorganisation: die Sportvereine und Sportfachverbände im Sinne der Artikel 3 und 9 des Sportdekrets der Deutschsprachigen Gemeinschaft vom 19. April 2004;
8. Sportler: jede Person, die an einer sportlichen Tätigkeit teilnimmt, sei es als Amateur- oder Berufssportler;
9. Elitesportler: jeder Sportler, der eine Sportart betreibt, für die eine vom Internationalen Olympischen Komitee anerkannte Sportorganisation zuständig ist, insofern sie in der im Anhang veröffentlichten Liste angeführt ist und mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllt:
 - a) Der Sportler gehört zur internationalen Zielgruppe seines Sportfachverbandes.
 - b) Er übt seinen Sport im Rahmen einer bezahlten Haupttätigkeit in der höchsten nationalen Kategorie oder in der höchsten nationalen Meisterschaft der betreffenden Sportdisziplin aus.
 - c) Er ist in den letzten zwölf Monaten mindestens für eine der folgenden Sportveranstaltungen in der höchsten Meisterschaftskategorie der betreffenden Sportdisziplin nominiert worden oder hat daran teilgenommen, nämlich an den Olympischen Spielen, den Paralympics, einer Weltmeisterschaft oder einer Europameisterschaft.
 - d) Er hat in einem Mannschaftssport an einer Meisterschaft teilgenommen, bei der die Mehrheit der teilnehmenden Mannschaften aus Sportlern im Sinne der Buchstaben a), b) oder c) besteht.
10. Elitesportler der Kategorie A: dem Elitesportler, der eine olympische Einzelsportart betreibt, die gemäß dem Anhang in Kategorie A eingestuft ist, oder der Elitesportler im Sinne von Artikel 1 Nummer 9 Buchstabe a) ist;
11. Elitesportler der Kategorie B: Elitesportler, der eine olympische Einzelsportart betreibt, die gemäß dem Anhang in Kategorie B eingestuft ist;
12. Elitesportler der Kategorie C: Elitesportler, der einen Mannschaftssport in einer olympischen Disziplin betreibt, die gemäß dem Anhang in Kategorie C eingestuft ist;
13. Elitesportler der Kategorie D: Elitesportler, der nicht den Kategorien A, B oder C angehört;
14. Sportlerbetreuer: Trainer, sportlicher Betreuer, Manager, Vertreter, Teammitglieder, Funktionäre, medizinische und paramedizinische Betreuer, Eltern, Begleiter oder alle anderen Personen, die mit einem Sportler arbeiten oder ihn behandeln oder ihm beistehen, sei es unentgeltlich oder gegen Bezahlung;
15. TAS: das innerhalb der Stiftung schweizerischen Rechts „Conseil International de l'Arbitrage en matière de Sport“ eingesetzte Sportschiedsgericht;
16. Dopingkontrolle: alle Schritte und Verfahren von der Planung der Kontrolle bis zur endgültigen Berufungsentscheidung, einschließlich aller Zwischenschritte, Zwischenverfahren und Zwischenhandlungen, insbesondere die Übermittlung, die Gültigkeitserklärung, die Laboranalysen, die Handhabung der Genehmigungen zur therapeutischen Ausnahmegenehmigung, das Ergebnismanagement und die Anhörungen;
17. Kontrolle: Teil des allgemeinen Dopingkontrollverfahrens, das die Planung der Kontrollen, die Sicherstellung der Proben, den Umgang mit den Proben und deren Transport zum Labor beinhaltet;
18. gezielte Kontrolle: die programmierte Kontrolle von Sportlern oder Sportlergruppen, die zu einem bestimmten Zeitpunkt speziell für eine Kontrolle ausgesucht werden;

19. unangekündigte Kontrolle: eine Kontrolle, die ohne vorherige Benachrichtigung des Sportlers stattfindet und bei der er ständig begleitet wird, d. h. von der Benachrichtigung bis zur Abgabe der Probe;

20. Wettkampf: ein einzelnes Rennen, ein einzelner Kampf, ein einzelnes Spiel oder ein bestimmter athletischer Wettbewerb;

21. Kontrolle während des Wettkampfs: eine Kontrolle während des Wettkampfs im Sinne von Artikel 2.11 des UNESCO-Übereinkommens;

22. Kontrolle außerhalb des Wettkampfs: jede Dopingkontrolle außerhalb des Wettkampfs;

23. Sportveranstaltung: eine Reihe von Wettkämpfen, die unter der Leitung eines Veranstalters stattfinden;

24. Probe oder Probenahme: jede bei der Dopingkontrolle entnommene biologische Matrix;

25. Marker: die Verbindung, die Gesamtheit der Verbindungen oder der biologischen Parameter, die von der Anwendung eines verbotenen Wirkstoffs oder einer verbotenen Methode zeugen;

26. Metabolit: jeder aus einer biologischen Umwandlung hervorgegangene Wirkstoff;

27. Veranstalter: jede natürliche Person oder Rechtsperson, die allein oder zusammen mit anderen Veranstaltern einen Wettkampf oder eine Sportveranstaltung entgeltlich oder unentgeltlich organisiert;

28. anormales Analyseergebnis: das Vorhandensein eines verbotenen Wirkstoffs, eines seiner Metaboliten oder Marker in einer Probe, einschließlich des Vorhandenseins großer Mengen endogener Wirkstoffe, d. h. von Stoffen, die von der Anwendung einer verbotenen Methode zeugen, die im Bericht eines von der WADA akkreditierten Labors oder einer anderen, in Übereinstimmung mit dem internationalen Standard für Labore, anerkannten Einrichtung nachgewiesen ist;

29. Inverkehrbringen: der Verkauf, die Schenkung, der Versand, die Lieferung oder Verteilung eines verbotenen Wirkstoffs oder einer verbotenen Methode an einen Dritten auf welchem Weg auch immer, insbesondere auf elektronischem Weg, durch einen Sportler, die Sportlerbetreuer oder jede andere Person, die einer Anti-Doping-Agentur unterstehen. Nicht betroffen sind jedoch die von Mitgliedern des medizinischen und paramedizinischen Personals im guten Glauben vorgenommenen Handlungen, bei denen ein verbotener Wirkstoff zu legitimen und zulässigen therapeutischen Zwecken oder zu vertretbaren Zwecken eingesetzt wird. Ebenfalls nicht betroffen sind die Handlungen, bei denen verbotene Wirkstoffe eingesetzt werden, die außerhalb von Wettkämpfen nicht verboten sind, es sei denn, die Umstände zeigen, dass diese verbotenen Wirkstoffe nicht für wirkliche, legale therapeutische Zwecke bestimmt sind.

30. Verwendung: die Nutzung, Anwendung, Einnahme, Injektion oder der Konsum eines verbotenen Wirkstoffs oder einer verbotenen Methode durch gleich welches Mittel;

31. ADAMS: das von der WADA im Internet als Datenbank konzipierte Anti-Doping-Verwaltungs- und -managementsystem, mit dem die Daten der Sportler erfasst, gespeichert, weitergegeben und übermittelt werden;

32. TUE: die durch den in Artikel 8 eingesetzten Ausschuss erteilte Ausnahmegenehmigung zur therapeutischen Anwendung, mit der nach Prüfung der Krankenakte des Sportlers ein Wirkstoff oder eine Methode aus der Verbotensliste zur therapeutischen Anwendung eingesetzt werden darf, insofern folgende Kriterien eingehalten werden:

a) die Gesundheit des Sportlers würde erheblichen Schaden nehmen, wenn der Wirkstoff oder die Methode nicht angewandt würde;

b) die therapeutische Anwendung des verbotenen Wirkstoffs oder der verbotenen Methode führt zu einer Leistungssteigerung, die aber nur darauf zurückzuführen ist, dass der Sportler nach der Behandlung eines erwiesenen pathologischen Zustands zu normaler Gesundheit zurückfindet;

c) es besteht keine erlaubte therapeutische Alternative, die den verbotenen Wirkstoff oder die verbotene Methode ersetzen könnte;

d) die Notwendigkeit, den verbotenen Wirkstoff oder die verbotene Methode anzuwenden, ist nicht die Folge der vorherigen Anwendung eines verbotenen Wirkstoffs oder einer verbotenen Methode ohne Ausnahmegenehmigung zur therapeutischen Anwendung;

33. Mannschaftssport: eine Sportart, bei der während eines Wettkampfs Spieler ausgewechselt werden dürfen;

34. Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft: die Gruppe Elitesportler, die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft bezeichnet wird wegen ihrer Mitgliedschaft in einer Sportorganisation, für die ausschließlich die Deutschsprachige Gemeinschaft zuständig ist, oder wegen der Tatsache, dass sich ihr Hauptaufenthaltort im Gebiet deutscher Sprache befindet, falls sie Mitglied in einem national gebliebenen Sportfachverband sind und im Rahmen des Kontrollprogramms der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowohl während der Wettkämpfe als auch außerhalb der Wettkämpfe kontrolliert werden;

35. Gerichtspolizeioffizier: Unbeschadet anderer Gerichtspolizeioffiziere, die auf Grundlage anderer Rechtsvorschriften bezeichnet worden sind, kann die Regierung den bezeichneten Personalmitgliedern des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft für die Ausübung der in Artikel 11 § 1 Absätze 3-5 aufgeführten Befugnisse und Aufgaben die Eigenschaft als Gerichtspolizeioffizier zuerkennen.

KAPITEL 2 — *Information und vorbeugung*

Art. 2 - Die Regierung organisiert Aufklärungs-, Informations- und Vorbeugungskampagnen zur Dopingbekämpfung; sie sensibilisiert unter anderem die Bevölkerung, insbesondere die Sportler und die Sportlerbetreuer, über die verhängnisvolle Auswirkung von Doping auf die Gesundheit.

Die Regierung führt in diesem Rahmen Informationskampagnen über Dopingbekämpfung und Dopingvorbeugung für Berufs- und Amateursportler durch.

Die Regierung informiert das Parlament sowie den Sportrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die in den Absätzen 1 und 2 erwähnten Kampagnen.

Art. 3 - Jede Sportorganisation informiert die Sportler, die Sportlerbetreuer und die ihr angeschlossenen Mannschaften über die Pflichten, die sich aus vorliegendem Dekret, aus seinen Ausführungserlassen und aus dem Code ergeben, und ermutigt sie so, diese einzuhalten.

Die Regierung kann die Sportorganisationen im Rahmen der Dopingbekämpfung mit Vorbeugungsaufgaben betrauen.

Art. 4 - Die Regierung organisiert Informationsveranstaltungen und richtet eine Kontaktstelle ein, die den Elitesportlern helfen soll, die in Kapitel IV des vorliegenden Dekrets beschriebenen Pflichten zu erfüllen.

KAPITEL 3 — *Dopingbekämpfungsmassnahmen*

Abschnitt 1 — Allgemeine Grundsätze

Art. 5 - Doping im Sport ist verboten.

Jeder Sportler, jeder Sportlerbetreuer, jede Sportorganisation und jeder Veranstalter unterliegt den Bestimmungen des vorliegenden Dekrets und dessen Ausführungserlasse.

Art. 6 - Unbeschadet Artikel 8 ist unter Doping zu verstehen:

1. Das Vorhandensein eines verbotenen Wirkstoffs, seiner Metaboliten oder Marker in gleich welcher Menge im Körper eines Sportlers, mit Ausnahme der Wirkstoffe, für die eine Schwellenmenge in der Verbotliste festgelegt ist;

2. die tatsächliche Verwendung oder versuchte Verwendung eines verbotenen Wirkstoffs oder einer verbotenen Methode;

3. die Weigerung, sich nach einer Benachrichtigung entsprechend den geltenden Antidopingregeln einer Probenahme zu unterziehen, oder die Nichtabgabe einer Probe ohne zwingenden Grund oder ein anderwärtiges Umgehen der Probenahme;

4. die Tatsache, dass ein Elitesportler der Kategorie A innerhalb von 18 Monaten ab dem Tag des ersten Verstoßes dreimal gegen die Bestimmungen aus Kapitel IV des vorliegenden Dekrets verstößt, die das Erfordernis der Verfügbarkeit der Sportler für Kontrollen außerhalb von Wettkämpfen regeln;

5. die tatsächliche oder versuchte unzulässige Einflussnahme auf irgendeinen Teil der Dopingkontrolle;

6. die Tatsache, dass der Sportler während des Wettkampfs über verbotene Wirkstoffe oder Methode verfügt oder außerhalb des Wettkampfs über Wirkstoffe oder Methoden verfügt, die außerhalb des Wettkampfs verboten sind;

7. die Tatsache, dass die Sportlerbetreuer während des Wettkampfs über verbotene Wirkstoffe oder Methoden verfügen oder außerhalb des Wettkampfs über Wirkstoffe oder Methoden verfügen, die außerhalb des Wettkampfs verboten sind;

8. das Inverkehrbringen jeglicher verbotenen Wirkstoffe oder Methoden;

9. die tatsächliche oder versuchte Verabreichung von verbotenen Wirkstoffen oder verbotenen Methoden an Sportler während oder außerhalb des Wettkampfs oder die Unterstützung, Anstiftung, Beihilfe, Verschleierung oder sonstige Tatbeteiligung bei einem tatsächlichen oder versuchten Verstoß gegen die Anti-Doping-Regeln.

Zur Feststellung der in Absatz 1 Nummern 1, 2, 6 und 7 erwähnten Verstöße brauchen weder die Absicht noch der Fehler, die Nachlässigkeit oder die bewusste Verwendung seitens des Sportlers nachgewiesen zu werden.

Eine versuchte Verabreichung liegt vor, wenn die Entschlossenheit, ein Dopingvergehen zu begehen, sich durch Handlungen äußert, die den Beginn der Ausführung dieses Vergehens bilden und lediglich durch nicht vom Autor herbeigeführte Umstände ausgesetzt wurden oder ihre Wirkung nur durch Umstände verfehlt haben.

Art. 7 - Die Regierung erlässt die Verbotliste und ihre Aktualisierungen innerhalb eines Monats nach deren Verabschiedung durch die WADA.

In Abweichung von Artikel 34 des Sportdekrets vom 19. April 2004 wird für die in Absatz 1 erwähnte Verbotliste und deren Aktualisierungen kein Gutachten des Sportrates der Deutschsprachigen Gemeinschaft erstellt.

Die Regierung informiert den Sportrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft über die Aktualisierung der Verbotliste.

Art. 8 - § 1 - Die Handlungen gemäß Artikel 6 Absatz 1 sind keine Dopingvergehen, wenn die verbotenen Wirkstoffe oder Methoden zu therapeutischen Zwecken im Sinne der Anlage 2 des UNESCO-Übereinkommens angewandt werden.

§ 2 - Es wird ein Ausschuss für die Erteilung der Ausnahmegenehmigung zur therapeutischen Anwendung (abgekürzt TUEC) für die Deutschsprachige Gemeinschaft eingesetzt.

Der TUEC wird von unabhängigen Medizinern gebildet, von denen mindestens drei effektive und zwei Ersatzmitglieder sind, die durch die Regierung bestellt werden.

Die Regierung legt die Bedingungen und das Verfahren zur Benennung der Mitglieder des TUEC sowie die Überprüfungsmodalitäten zur Gewährleistung der Bedingungen in Bezug auf die in Absatz 2 genannte Unabhängigkeit fest.

§ 3 - Unbeschadet der Vorschriften von Artikel 2 der Anlage 2 zum UNESCO-Übereinkommen erteilt der TUEC die Ausnahmegenehmigung zur therapeutischen Anwendung an die Sportler im Sinne von Artikel 1 Nummer 9 Buchstaben b), c) und d), unabhängig von ihrer Kategorie.

Der TUEC ist nicht für die Elitesportler zuständig, die in Anwendung der Anlage 2 zum UNESCO-Übereinkommen verpflichtet sind, ihren Antrag auf Ausnahmegenehmigung zur therapeutischen Anwendung bei der internationalen oder nationalen Sportorganisation einzureichen, der sie unterstehen.

Ein Sportler, der einen Antrag auf Ausnahmegenehmigung zur therapeutischen Anwendung bei einer anderen, von der WADA als Anti-Doping-Agentur anerkannten Behörde oder Sportorganisation eingereicht hat, darf beim TUEC keinen Antrag mit derselben Begründung einreichen.

Die Beschlüsse des TUEC werden begründet. Sie sind innerhalb von 15 Arbeitstagen nach Erhalt des Genehmigungsantrags zuzustellen.

Die Regierung legt gemäß Anlage 2 des UNESCO-Übereinkommens die Funktionsregeln des TUEC und das Verfahren zur Bearbeitung der Anträge auf Ausnahmegenehmigung zur therapeutischen Anwendung fest.

§ 4 - Der TUEC garantiert gemäß Artikel 10 den absoluten Schutz des Privatlebens der Sportler beim Umgang mit ihm anvertrauten persönlichen Gesundheitsdaten.

Der TUEC kann die Meinung beliebiger medizinischer oder wissenschaftlicher Experten gemäß den von der Regierung festgelegten Modalitäten einholen. Alle Daten, die diesen Experten übermittelt werden, werden anonymisiert; sie werden streng vertraulich unter der Verantwortung der Mitglieder des TUEC behandelt.

§ 5 - Die von einer Behörde oder Sportorganisation gemäß Anlage 2 zum UNESCO-Übereinkommen erteilten Ausnahmegenehmigungen zur therapeutischen Anwendung werden im Gebiet deutscher Sprache anerkannt.

§ 6 - Das ärztliche Attest des Arztes eines Sportlers, der kein Elitesportler ist, gilt als Ausnahmegenehmigung zur therapeutischen Anwendung.

Art. 9 - Im Rahmen der Dopingbekämpfung ist die Regierung beauftragt:

1. mit anderen Anti-Doping-Agenturen zusammenzuarbeiten;
2. gegenseitige Kontrollen zwischen Anti-Doping-Agenturen zu ermutigen;
3. die Anti-Doping-Forschung zu fördern;
4. die Informations- sowie Aus- und Weiterbildungsprogramme zur Dopingbekämpfung zu planen, umzusetzen und zu überwachen, nachdem die durch Kapitel V des Dekrets vom 19. April 2004 eingesetzte Sportkommission ihr Gutachten abgegeben hat;
5. die WADA über die durchgeführten Kontrollen zu informieren;
6. den Jahresbericht über ihre Dopingkontrolltätigkeit zu veröffentlichen und der WADA ein Exemplar des Berichts zu übermitteln;
7. dem Parlament sowie dem Sportrat der Deutschsprachigen Gemeinschaft je ein Exemplar des in Nummer 6 erwähnten Jahresberichts zur Kenntnisnahme zuzustellen.

Art. 10 - Alle Daten, die im Rahmen des vorliegenden Dekrets und seiner Ausführungserlasse eingeholt oder mitgeteilt werden - im Folgenden die Daten genannt - sind vertraulich.

Zweck der Bearbeitung der Daten ist die Dopingbekämpfung mit dem Ziel, der Förderung eines gesundheitsfreundlichen Sports unter Wahrung der Gerechtigkeit, der Gleichheit und des Sportgeistes. Die Bearbeitung der Daten über den Aufenthaltsort der Elitesportler dient insbesondere zur Planung von Dopingkontrollen außerhalb von Wettkämpfen.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft ist für die Bearbeitung der Daten verantwortlich.

Die Regierung definiert genau, welche angesichts der Zielsetzung in Absatz 2 relevanten, nicht übertriebenen und strikt erforderlichen Daten in Ausführung des Dekrets bearbeitet werden können. Sie bestimmt auch die Bedingungen, unter denen die Daten bearbeitet werden, wie lange sie aufzubewahren sind und an wen sie übermittelt werden.

Die Empfänger dieser Daten dürfen diese nur bearbeiten und an Dritte weitergeben, insofern dies für das Erreichen der in Absatz 2 festgelegten Zielsetzung unbedingt erforderlich ist und das Gesetz vom 8. Dezember 1992 über den Schutz des Privatlebens beim Umgang mit persönlichen Daten eingehalten wird.

Die persönlichen Gesundheitsdaten der Sportler werden unter der Federführung eines Gesundheitsexperten verarbeitet.

Die Regierung kann diese Daten in anonymisierter Form zu Statistikzwecken oder zur Verbesserung der Dopingbekämpfungspolitik sammeln und verarbeiten.

Abschnitt 2 — Dopingüberwachung und Dopingkontrolle

Art. 11 - § 1 - Die Regierung arbeitet Dopingkontrollverfahren aus und erstellt einen regelmäßig aktualisierten Plan zur Aufteilung der Dopingkontrollen, die während der Wettkämpfe und außerhalb von Wettkämpfen durchgeführt werden.

Die Regierung bestellt Ärzte, die die geplanten Dopingkontrollen durchführen, gegebenenfalls in Anwesenheit eines oder mehrerer Gerichtspolizeioffiziere.

Die Gerichtspolizeioffiziere dürfen:

1. Nahrungsmittelproben bei Sportlern und Betreuern zwecks Analyse in einem anerkannten Labor entnehmen oder entnehmen lassen;
2. Körperproben bei Sportlern zwecks Analyse in einem anerkannten Labor entnehmen oder entnehmen lassen, zum Beispiel Haare, Blut, Urin oder Speichel;
3. Fahrzeuge, Kleidungsstücke, Ausrüstung und Gepäck des Sportlers und seiner Betreuer kontrollieren;
4. alle Auskünfte einholen, bei denen ihres Erachtens ein Zusammenhang mit dem Verstoß gegen die Artikel 5 und 6 des vorliegenden Dekrets besteht.

Bei jeder Probenahme sind zwei Proben zu nehmen, die als A- und B-Proben bezeichnet werden.

Die Gerichtspolizeioffiziere und die kontrollierenden Ärzte haben bei der Durchführung von Dopingkontrollen Zugang zu den Umkleieräumen, Trainingshallen, Sportleräumen, Sportplätzen oder -stätten, in denen Trainingseinheiten, Wettkämpfe oder Sportveranstaltungen organisiert werden.

§ 2 - Die Regierung bestimmt, nach Stellungnahme des Ausschusses zum Schutz des Privatlebens, wie und unter welchen Bedingungen die Proben genommen werden, nach welchem Verfahren die Proben aufbewahrt, transportiert und analysiert werden und nach welchen Bedingungen die anerkannten Gerichtspolizeioffiziere bestellt werden.

§ 3 - Die anerkannten Gerichtspolizeioffiziere verfassen ein Dopingkontrollprotokoll, das sie der Verwaltung innerhalb von drei Tagen nach der Kontrolle zusenden.

Das Protokoll enthält unter anderem:

1. den Namen des Sportlers oder des Betreuers des betreffenden Sportlers;
2. wenn der Sportler minderjährig ist, den Namen des gesetzlichen Vertreters, der ihn begleitet, oder der dazu vom gesetzlichen Vertreter ermächtigten Person;
3. seine Staatsangehörigkeit;
4. seine Sportart und gegebenenfalls seine Sportdisziplin;
5. das Wettkampfniveau des Sportlers;
6. die Sportorganisation, der er untersteht,
7. die Angabe, ob die Kontrolle während des Wettkampfs oder außerhalb des Wettkampfs stattgefunden hat;
8. das Datum, an dem die Kontrolle und gegebenenfalls die Probenahme stattgefunden hat;
9. der Ort, an dem die Kontrolle und gegebenenfalls die Probenahme stattgefunden hat;
10. die Beschreibung der gegebenenfalls beschlagnahmten Gegenstände;
11. eine Beschreibung des einzuhaltenden Verfahrens.

Dem betroffenen Sportler und der Sportorganisation, in der er Mitglied ist, wird innerhalb von zehn Tagen nach der Kontrolle eine Kopie des Protokolls übermittelt.

§ 4 - Wenn der kontrollierte Sportler minderjährig ist, wird er von einem seiner gesetzlichen Vertreter oder von einer dazu ermächtigten Person begleitet.

§ 5 - Das Ende der sportlichen Karriere des Sportlers oder des Sportlerbetreuers hat keinen Einfluss auf die Fortsetzung des Dopingkontrollverfahrens.

§ 6 - Unbeschadet der Zuständigkeit anderer Beamter in Anwendung oder aufgrund anderer Gesetze oder Dekrete wird die Eigenschaft als Gerichtspolizeioffizier den Bediensteten und Personalmitgliedern der Dienste gewährt, die die Regierung bestimmt, um die im vorliegenden Dekret vorgesehenen Aufgaben zu erfüllen.

Art. 12 - § 1 - Unbeschadet § 2 werden die gemäß Artikel 11 genommenen Proben von einem anerkannten Labor mit dem einzigen Ziel analysiert, nach Wirkstoffen oder Anhaltspunkten für die Verwendung von Methoden zu suchen, die gemäß Artikel 7 verboten sind.

Zu diesem Zweck prüft das anerkannte Labor die Probe gemäß den Kriterien, die dem von der WADA verabschiedeten internationalen Standard für Labore entsprechen.

§ 2 - Auf ausdrücklichen Antrag der Regierung oder der WADA kann das anerkannte Labor in den vollständig anonymisierten Körperproben auch nach anderen Wirkstoffen oder Anhaltspunkten suchen, die von der Anwendung anderer Methoden als derjenigen zeugen, die auf der Verbotsliste gemäß Artikel 7 angeführt sind, mit dem Ziel:

1. an dem von der WADA durchgeführten Überwachungsprogramm mitzuwirken;
2. an einem von der Regierung durchgeführten Dopingbekämpfungsprogramm teilzunehmen;
3. einer anerkannten Anti-Doping-Agentur zu Dopingbekämpfungszwecken bei der Ermittlung der relevanten biologischen Parameter von Sportlern zu helfen.

§ 3 - Die Regierung bestimmt, unter welchen Bedingungen und nach welchen Modalitäten ein Labor anerkannt werden kann oder seine Anerkennung verlieren kann. Anerkannt werden nur Labors, die auch durch die WADA akkreditiert sind.

Art. 13 - Nach Analyse der Probe wird das Ergebnis der Regierung übermittelt, zusammen mit einem Analysebericht des Labors, der unter anderem das Analyseverfahren beschreibt.

Die Regierung bestimmt das Modell des vom Labor erstellten Berichts über die Analyse der Proben und das Verfahren für die Weiterleitung der Analyseergebnisse.

Art. 14 - Die Regierung teilt dem Sportler und seiner Sportorganisation das Ergebnis und die Akte der Analyse mit, damit Artikel 18 angewandt werden kann.

Die Regierung legt den Inhalt und die Modalitäten dieser Mitteilung fest.

Art. 15 - Bei anormalem Analyseergebnis ist in der Mitteilung gemäß Artikel 14 auch anzugeben, dass der Sportler das Recht hat, eine Analyse der B-Probe in einem anerkannten Labor zu beantragen, der der Sportler oder sein Vertreter gegebenenfalls mit einem Experten beiwohnen kann.

Die Regierung legt fest, nach welchem Verfahren und unter welchen Bedingungen diese Gegenexpertise stattfindet. Die Kosten der Gegenexpertise der B-Probe trägt der Sportler selbst, insofern das Ergebnis der A-Probe bestätigt wird.

KAPITEL 4 — Aufenthaltsangaben der sportler

Abschnitt 1 — Auskünfte der Veranstalter

Art. 16 - Jeder Veranstalter teilt der Regierung mindestens 15 Tage im Voraus gemäß den von der Regierung festgelegten Modalitäten mit, welche Sportveranstaltungen oder sportlichen Wettkämpfe mit Beteiligung von Elitesportlern er angesetzt hat, damit die Regierung die Dopingkontrollen planen kann.

Abschnitt 2 - Aufenthaltsangaben der Elitesportler

Art. 17 - § 1 - Die Elitesportler der Kategorien A, B und C, die der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft angehören, liefern in der Form und nach den von der Regierung festgelegten Modalitäten durch Veröffentlichung in der ADAMS-Datenbank genaue und aktuelle Angaben über ihren Aufenthaltsort.

§ 2 - Elitesportler der Kategorie A liefern folgende Angaben:

1. ihre Namen und Vornamen;
2. ihr Geschlecht;
3. die Anschrift ihres Wohnsitzes und ihres gewöhnlichen Aufenthaltsortes, wenn beide nicht übereinstimmen;
4. ihre Telefon- und Faxnummer und ihre E-Mail-Adresse;
5. gegebenenfalls die Nummer ihres WADA-Sportlerausweises;
6. ihre Sportdisziplin, ihre Sportkategorie und ihre Mannschaft;
7. ihren Sportfachverband und ihre Mitgliedsnummer;
8. die vollständige Adresse ihres Aufenthalts-, Trainings-, Wettkampf- und Sportveranstaltungsortes für das nächste Quartal;
9. eine 60-minütige Zeitspanne, während der der Sportler jeden Tag an einem angegebenen Ort für eine unangekündigte Kontrolle zur Verfügung steht.

§ 3 - Elitesportler der Kategorie B oder C liefern folgende Angaben:

1. ihre Namen und Vornamen;
2. ihr Geschlecht;
3. ihre Telefon- und Faxnummer und ihre E-Mail-Adresse;
4. gegebenenfalls die Nummer ihres WADA-Sportlerausweises;
5. ihre Sportdisziplin, ihre Sportkategorie und ihre Mannschaft;
6. ihren Sportfachverband und ihre Mitgliedsnummer;

7. Zeitplan und Ort der sportlichen Wettkämpfe und Trainingseinheiten für das nächste Quartal;

8. die vollständige Adresse ihres gewöhnlichen Aufenthaltsortes an den Tagen, an denen sie während des nächsten Quartals weder Wettkämpfe bestreiten noch trainieren.

Die Sportler der Kategorie C können einen Verantwortlichen aus ihrer Mannschaft beauftragen, diese Angaben in ihrem Namen zu liefern.

§ 4 - Elitesportler der Kategorie B, die ihrer Pflicht zur Aufenthaltsangabe nicht nachkommen oder eine Kontrolle verpassen, können nach schriftlicher Benachrichtigung und gemäß den von der Regierung festgelegten Modalitäten verpflichtet werden, sechs Monate lang der Pflicht zur Aufenthaltsangabe der Elitesportler der Kategorie A nachzukommen. Bei erneutem Fehlverhalten während dieses Zeitraums kann diese Zeitspanne um 18 Monate verlängert werden.

Elitesportler der Kategorie C, die ihrer Pflicht zur Aufenthaltsangabe nicht nachkommen oder eine Kontrolle verpassen, können nach schriftlicher Benachrichtigung und gemäß den von der Regierung festgelegten Modalitäten verpflichtet werden, sechs Monate lang der Pflicht zur Aufenthaltsangabe der Elitesportler der Kategorie A oder B nachzukommen. Bei erneutem Fehlverhalten während dieses Zeitraums kann diese Zeitspanne um 18 Monate verlängert werden.

Elitesportler der Kategorie B, C oder D, die wegen eines Dopingvergehens gesperrt sind oder deren Leistung plötzlich erheblich steigt oder die ernsthafte Anzeichen von Doping zeigen, sind gemäß den von der Regierung festgelegten Modalitäten verpflichtet, der Pflicht zur Aufenthaltsangabe der Elitesportler der Kategorie A nachzukommen.

§ 5 - Außer im Fall höherer Gewalt steht jeder Elitesportler für eine oder mehrere Dopingkontrollen an dem angegebenen Aufenthaltsort zur Verfügung.

§ 6 - Die Regierung präzisiert nach Stellungnahme des Ausschusses zum Schutz des Privatlebens die Rechte und Pflichten der Elitesportler hinsichtlich der Mitteilung der Aufenthaltsangaben und die Form, in der diese Aufenthaltsangaben mitgeteilt werden.

§ 7 - Die in diesem Artikel vorgesehenen Pflichten sind ab dem Zeitpunkt wirksam, zu dem sie dem Elitesportler mitgeteilt wurden, und gelten, bis er die Mitteilung erhält, dass sie nicht mehr wirksam sind. Die Regierung legt die entsprechenden Modalitäten fest.

Wenn der Elitesportler bestreitet, dass er die in diesem Artikel vorgesehenen Pflichten einzuhalten hat, kann er binnen 15 Tagen nach der im vorangehenden Absatz vorgesehenen Mitteilung eine Beschwerde mit aufschiebender Wirkung bei der Regierung einreichen. Die Regierung legt die Modalitäten des Beschwerdeverfahrens fest.

§ 8 - Die in diesem Artikel vorgesehenen Pflichten gelten während der gesamten Dauer der Sperre des Elitesportlers. Sein Recht, nach seiner Sperre an neuen Wettkämpfen oder Sportveranstaltungen teilzunehmen, hängt von der Einhaltung dieser Pflichten ab.

§ 9 - Folgende Informationen werden den Beamten, die in der Französischen Gemeinschaft, in der Flämischen Gemeinschaft und in der Gemeinschaftlichen Gemeinschaftskommission für die Dopingüberwachung zuständig sind, über gesicherte Kommunikationskanäle gemäß den von der Regierung festgelegten Modalitäten mitgeteilt:

1. jeder Beschluss, einen Sportler in die Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft aufzunehmen oder ihn auszuschließen, bevor diese Informationen dem Sportler bekanntgegeben werden;
2. jeder Verstoß eines Elitesportlers aus der Zielgruppe der Deutschsprachigen Gemeinschaft gegen eine Dopingkontrolle oder gegen die auferlegte Pflicht zur Aufenthaltsangabe.

KAPITEL 5 — *Disziplinarrechtliche verfolgung und sanktionen*

Art. 18 - Die Sportorganisationen sind dafür zuständig, Disziplinarverfahren wegen Verstößen gegen Anti-Doping-Vorschriften zu organisieren und Disziplinarstrafen gemäß vorliegendem Dekret, seinen Ausführungserlassen und sämtlichen Bestimmungen des Codes über Disziplinarverfahren sowie gemäß den Anti-Doping-Regeln der entsprechenden internationalen Sportfachverbände zu verhängen.

Das von den Sportorganisationen ausgearbeitete Regelwerk für Disziplinarverfahren garantiert die Einhaltung der Rechte der Verteidigung und den Grundsatz der Unparteilichkeit und Unabhängigkeit der Disziplinarrichter. Dieses Regelwerk sieht vor, dass gegen jede Disziplinarstrafe zumindest Berufung eingelegt werden kann und dass alle Beschwerden aufschiebende Wirkung haben. Es steht im Einklang mit Artikel 7.2.d des Übereinkommens gegen Doping vom 16. November 1989.

Unter Einhaltung der von der Regierung erlassenen Bestimmungen teilen die Sportorganisationen den für die Dopingüberwachung zuständigen Beamten und den mit der Ausführung der Sanktionen beauftragten Verantwortlichen der anderen Sportorganisationen über gesicherte Kommunikationskanäle die getroffenen Entscheidungen und die Identität der bestraften Personen mit.

Die Sportorganisationen können die in den vorangehenden Absätzen angeführten Disziplinarverfahren gemeinsam organisieren.

Art. 19 - Die Regierung führt gezielte Kontrollen bei allen Mannschaftsmitgliedern durch, wenn mehr als ein Mannschaftsmitglied eines Verstoßes gegen die Antidopingregeln überführt wurde.

Art. 20 - § 1 - Die Regierung ahndet mit einem administrativen Bußgeld von 250 Euro den Elitesportler der Kategorie A, der weniger als 18 Monate nach dem Tag des ersten Verstoßes ein zweites Mal gegen die Vorschriften über die Verfügbarkeit der Sportler für Kontrollen außerhalb von Wettkämpfen verstößt.

Wenn ein Sportler infolge einer rechtskräftig gewordenen Disziplinarentscheidung des Dopings überführt ist, hält die Regierung darüber hinaus die ihm gewährte finanzielle oder materielle Unterstützung ab dem Datum der Mitteilung dieser Entscheidung zurück.

§ 2 - Die Regierung legt die administrativen Bußgelder fest, die den Sportorganisationen oder Veranstaltern auferlegt werden, wenn sie die ihnen durch dieses Dekret und seine Ausführungserlasse auferlegten Pflichten nicht erfüllen. Diese administrativen Bußgelder dürfen nicht mehr als 10.000 Euro betragen.

Diese administrativen Bußgelder werden bei einem Rückfall innerhalb von fünf Jahren ab der ersten Verurteilung verdoppelt.

Gegebenenfalls kann die Regierung zusätzlich zu diesen administrativen Bußgeldern die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft gemäß dem Sportdekret vom 19. April 2004 gewährten Zuschüsse streichen.

§ 3 - Die Regierung legt die administrativen Bußgelder fest, mit denen ein Veranstalter rechnen muss, wenn er in Kenntnis der Sachlage die Einschreibung eines wegen Dopings gesperrten Sportlers für die von ihm organisierte Sportveranstaltung oder den von ihm organisierten Wettkampf annimmt. Diese administrativen Bußgelder dürfen nicht mehr als 10.000 Euro betragen.

§ 4 - Die Regierung legt fest, gemäß welchem Verfahren und gemäß welchen Modalitäten die in den §§ 1 bis 3 angeführten Verwaltungsentscheidungen mitgeteilt werden. Die Regierung zieht sämtliche aufgrund des vorliegenden Dekrets verhängten administrativen Bußgelder ein.

Art. 21 - Unbeschadet der Anwendung der von den Sportorganisationen verhängten Disziplinarstrafen und sonstiger Strafen, die das Strafgesetzbuch oder besondere Gesetzgebungen festlegen, wird derjenige, der gegen Artikel 6 Nummern 7 bis 9 verstößt, mit einer Gefängnisstrafe zwischen sechs Monaten und fünf Jahren und einer Geldstrafe zwischen 5 Euro und 50 Euro oder mit nur einer dieser Strafen belegt.

Bei einem Rückfall innerhalb von zwei Jahren nach der rechtskräftig gewordenen Verurteilung wegen des obengenannten Verstoßes können diese Strafen verdoppelt werden.

Art. 22 - Verbotene Wirkstoffe und Gegenstände, die zur Anwendung verbotener Methoden benutzt wurden, werden beschlagnahmt und unbrauchbar gemacht, wenn eine Straftat begangen wurde.

Art. 23 - Jede rechtskräftig gewordene, gemäß dem Code gefällte Disziplinarentscheidung, die ein Unterzeichner des Codes fällt, wird automatisch und ohne weitere Formalitäten von der Deutschsprachigen Gemeinschaft anerkannt. Sie bindet die Sportler, die Sportorganisationen und alle sonstigen Personen und Einrichtungen, die den Bestimmungen des vorliegenden Dekrets unterliegen.

Die Regierung kann diese Anerkennung auf bestimmte Entscheidungen ausdehnen, die Nichtunterzeichner des Codes gefällt haben, vorausgesetzt, diese Entscheidungen wurden unter Einhaltung der Bestimmungen des Codes gefällt.

KAPITEL 6 — *Schlussbestimmungen*

Art. 24 - Kapitel 2 des Dekrets vom 30. Januar 2006 zur Vorbeugung gesundheitlicher Schäden bei sportlicher Betätigung, das die Artikel 5 bis 21 beinhaltet, wird aufgehoben.

Art. 25 - Dieses Dekret tritt am Tag seiner Veröffentlichung im *Belgischen Staatsblatt* in Kraft.

Anhang: Kategorien der Sportdisziplinen

Sportdisziplinen - Kategorien

Kategorie A

Leichtathletik - Langstreckenlauf (3.000 m und mehr)

Triathlon

Duathlon

Cyclo-Cross

Radsport - Bahnradrennen

Radsport - BMX

Radsport - Mountainbike

Radsport - Straßenradrennen

Biathlon

Skilanglauf

Ski - Nordische Kombination

Kategorie B

Leichtathletik - alle außer Langstrecken (ab 3000 m)

Badminton

Boxen

Gewichtheben

Kunstturnen

Judo

Kanu - Slalom

Kanu - Sprint

Moderner Fünfkampf

Rudern

Fechten

Taekwondo

Tischtennis

Tennis

Beachvolleyball

Wassersport - Schwimmen

Ringen

Segeln

Bob

Skeleton

Rodeln

Eiskunstlaufen

Shorttrack
Eisschnelllauf
Alpinski
Ski - Freestyle
Ski - Snowboard

Kategorie C

Basketball
Handball
Hockey
Fußball
Volleyball
Wasserball
Eishockey

Kategorie D

Bogenschießen
Rhythmische Sportgymnastik
Trampolinturnen
Dressurreiten
Vielseitigkeitsreiten
Springreiten
Sportschießen
Wassersport - Turmspringen
Wassersport - Synchronschwimmen
Curling
Skispringen

Wir fertigen das vorliegende Dekret aus und ordnen an, dass es durch das *Belgische Staatsblatt* veröffentlicht wird.
Gegeben zu Eupen, den 16. Januar 2012

Der Ministerpräsident,
Minister für lokale Behörden
K.-H. LAMBERTZ
Der Minister für Unterricht, Ausbildung und Beschäftigung
O. PAASCH
Die Ministerin für Kultur, Medien und Tourismus
Frau I. WEYKMANS
Der Minister für Familie, Gesundheit und Soziales
H. MOLLERS

—
Fußnote

Sitzungsperiode 2011-2012
Nummerierte Dokumente: 92 (2011-2012) Nr. 1 Dekretvorschlag
92 (2011-2012) Nrn. 2-5 Abänderungsvorschläge
92 (2011-2012) Nr. 6 Bericht
Ausführlicher Bericht: 16. Januar 2012 - Nr. 33 Diskussion und Abstimmung

—
TRADUCTION

MINISTERE DE LA COMMUNAUTE GERMANOPHONE

F. 2012 — 888

[2012/201484]

16 JANVIER 2012. — Décret relatif à la lutte contre le dopage dans le sport

Le Parlement de la Communauté germanophone a adopté et Nous, Gouvernement, sanctionnons ce qui suit :

CHAPITRE 1^{er}. — Définitions

Article 1^{er}. Pour l'application du présent décret, on entend par :

- 1° Gouvernement : le Gouvernement de la Communauté germanophone;
- 2° Convention de l'UNESCO : la Convention internationale contre le dopage dans le sport signée par la Conférence générale de l'UNESCO à Paris le 19 octobre 2005;
- 3° AMA : l'agence mondiale antidopage, fondation de droit suisse créée le 10 novembre 1999;
- 4° Code : le Code mondial antidopage adopté par l'AMA le 5 mars 2003 à Copenhague, constituant l'appendice 1 de la Convention de l'UNESCO, et ses modifications ultérieures;

5° Standards internationaux de l'AMA : les documents adoptés par l'AMA visant à harmoniser les différentes parties techniques et opérationnelles des dispositions du Code et leurs modifications ultérieures, dont le Standard pour l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques, qui constitue l'annexe 2 de la Convention de l'UNESCO, ainsi que le Standard international pour les laboratoires et les Standards internationaux de contrôle, qui constituent les appendices 2 et 3 de la Convention de l'UNESCO, ainsi que le Standard international relatif à la protection des renseignements personnels;

6° liste des interdictions : la liste identifiant les substances et méthodes interdites telle qu'annexée à la Convention de l'UNESCO et mise à jour par l'AMA;

7° organisation sportive : les associations et fédérations sportives au sens des articles 3 et 9 du décret de la Communauté germanophone sur le sport du 19 avril 2004;

8° sportif : toute personne qui pratique une activité sportive, à quelque niveau que ce soit, en qualité d'amateur ou de professionnel;

9° sportif d'élite : tout sportif dont la discipline sportive est reprise dans la liste en annexe et relève de la responsabilité d'une organisation sportive reconnue par le Comité international olympique, lorsque ce sportif répond au moins à l'un des critères suivants :

a) il appartient au groupe cible international de sa fédération sportive;

b) il pratique son sport dans le cadre d'une activité principale rémunérée dans la plus haute catégorie ou la plus haute compétition nationale de la discipline concernée;

c) il a été sélectionné ou a participé, au cours des douze derniers mois, au moins à une des manifestations suivantes dans la plus haute catégorie de compétition de la discipline concernée, à savoir les jeux olympiques, les jeux paralympiques, les championnats du monde ou les championnats d'Europe;

d) il a participé, dans le cadre d'un sport d'équipe, à une compétition où la majorité des équipes participantes sont constituées de sportifs visés aux points a), b) ou c);

10° sportif d'élite de la catégorie A : le sportif d'élite qui pratique une discipline olympique individuelle classée suivant l'annexe en catégorie A, ou le sportif d'élite visé à l'article 1^{er}, 9°, a);

11° sportif d'élite de la catégorie B : le sportif d'élite qui pratique une discipline olympique individuelle classée suivant l'annexe en catégorie B;

12° sportif d'élite de la catégorie C : le sportif d'élite qui pratique un sport d'équipe dans une discipline olympique classée suivant l'annexe en catégorie C;

13° sportif d'élite de la catégorie D : le sportif d'élite qui n'appartient pas aux catégories A, B ou C.

14° personnel d'encadrement du sportif : tout entraîneur, soigneur, directeur sportif, agent, personnel d'équipe, officiel, personnel médical et paramédical, parent, accompagnateur, ou toute autre personne qui travaille avec un sportif ou qui le traite ou lui apporte son assistance, à titre gracieux ou non;

15° TAS : le Tribunal Arbitral du Sport institué au sein de la fondation de droit suisse « Conseil International de l'Arbitrage en matière de Sport »;

16° contrôle du dopage (ou contrôle antidopage) : toutes les étapes et toutes les procédures allant de la planification du contrôle jusqu'à la décision finale en appel, y compris toutes les étapes et toutes les procédures et actes intermédiaires, notamment la transmission, la validation, l'analyse de laboratoire, la gestion des autorisations d'usage à des fins thérapeutiques, la gestion des résultats et les auditions;

17° contrôle : la partie du processus global de contrôle antidopage comprenant la planification des contrôles, la mise en sécurité des échantillons, leur manutention et leur transport au laboratoire;

18° contrôle ciblé : le contrôle programmé de sportifs ou de groupe de sportifs spécifiquement sélectionnés en vue d'un contrôle à un moment précis;

19° contrôle inopiné : contrôle qui a lieu sans avertissement préalable du sportif et au cours duquel celui-ci est escorté en permanence, de la notification à la fourniture de l'échantillon;

20° compétition : une épreuve unique, un match, une partie ou un concours sportif particulier;

21° contrôle en compétition : contrôle en compétition, tel que défini par article 2.11 de la Convention de l'UNESCO;

22° contrôle hors compétition : tout contrôle du dopage qui n'a pas lieu en compétition;

23° manifestation : une série de compétitions se déroulant sous l'égide d'un organisateur;

24° échantillon ou prélèvement : toute matrice biologique recueillie dans le cadre du contrôle antidopage;

25° marqueur : le composé, l'ensemble de composés ou de paramètres biologiques qui témoignent de l'usage d'une substance interdite ou d'une méthode interdite;

26° métabolite : toute substance qui résulte d'une biotransformation;

27° organisateur : toute personne, physique ou morale, qui organise, isolément ou en association avec d'autres organisateurs, à titre gratuit ou onéreux, une compétition ou une manifestation sportive;

28° résultat d'analyse anormal : la présence dans un échantillon d'une substance interdite, d'un de ses métabolites ou marqueurs - en ce compris la présence de quantités élevées de substances endogènes, à savoir des éléments témoignant de l'usage d'une méthode interdite - actée dans le rapport d'un laboratoire accrédité par l'AMA ou de toute autre entité reconnue en conformité avec le Standard international pour les laboratoires;

29° trafic : les ventes, dons, envois, livraisons ou distributions à un tiers d'une substance ou méthode interdite, par quelque moyen que ce soit, notamment électronique, par un sportif, le personnel d'encadrement du sportif ou une autre personne relevant d'une organisation antidopage. Ne sont toutefois pas visées les actions de membres du personnel médical et paramédical réalisées de bonne foi et portant sur une substance interdite utilisée à des fins thérapeutiques légitimes et licites ou à des fins justifiables. Ne sont pas visées non plus les actions portant sur des substances interdites qui ne sont pas interdites dans des contrôles hors compétition, à moins que l'ensemble des circonstances ne démontrent que ces substances interdites ne sont pas destinées à des fins thérapeutiques véritables et légales;

30° usage : l'utilisation, l'application, l'ingestion, l'injection ou la consommation, par tout autre moyen, d'une substance ou méthode interdite;

31° ADAMS : le système d'administration et de gestion antidopage, conçu par l'AMA sous forme de banque de données sur internet, qui sert à la saisie, à la conservation, au partage et à la transmission de données relatives aux sportifs;

32° AUT : l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques délivrée par la Commission instituée à l'article 8 permettant, après examen du dossier médical du sportif, d'utiliser, à des fins thérapeutiques, une substance ou une méthode reprise dans la liste des interdictions dans le respect des critères suivants :

- a) le sportif subirait un préjudice de santé significatif si la substance ou la méthode ne lui est pas administrée;
- b) l'usage thérapeutique de la substance ou de la méthode interdite ne produit aucune amélioration de la performance autre que celle attribuable au retour à un état de santé normal après le traitement d'un état pathologique avéré;
- c) il n'existe pas d'alternative thérapeutique autorisée pouvant se substituer à la substance ou à la méthode interdite;
- d) la nécessité d'utiliser la substance ou méthode interdite n'est pas la conséquence de l'utilisation antérieure d'une substance ou méthode interdite, sans AUT;

33° sport d'équipe : un sport qui autorise le remplacement des joueurs durant une compétition;

34° groupe cible de la Communauté germanophone : un groupe de sportifs d'élite qui sont identifiés par la Communauté germanophone en raison de leur affiliation à une organisation sportive relevant exclusivement des compétences de la Communauté germanophone ou, en raison du lieu de leur résidence principale sur le territoire de la région de langue allemande, dans le cas d'affiliation à une fédération sportive restée nationale, et qui sont assujettis à des contrôles à la fois en compétition et hors compétition dans le cadre du programme de contrôle établi par la Communauté germanophone;

35° officier de police judiciaire : sans préjudice d'autres officiers de police judiciaire désignés en vertu d'autres bases juridiques, le Gouvernement peut, pour l'exercice des compétences et missions mentionnées à l'article 11, § 1^{er}, alinéas 3 à 5, reconnaître la qualité d'officier de police judiciaire aux agents désignés du Ministère de la Communauté germanophone.

CHAPITRE 2. — *Information et prévention*

Art. 2. Le Gouvernement organise des campagnes d'éducation, d'information et de prévention relatives à la lutte contre le dopage en veillant, notamment, à sensibiliser la population et, plus particulièrement, les sportifs et le personnel d'encadrement des sportifs, aux effets néfastes du dopage sur la santé.

Dans ce cadre, le Gouvernement mène, à destination des sportifs tant professionnels qu'amateurs, des campagnes d'information relatives à la lutte contre le dopage et à sa prévention.

Le Gouvernement informe le Parlement et le Conseil du sport de la Communauté germanophone des campagnes mentionnées aux alinéas 1 et 2.

Art. 3. Chaque organisation sportive diffuse auprès des sportifs, du personnel d'encadrement et des équipes qui lui sont affiliés les obligations résultant du présent décret, de ses arrêtés d'exécution et du Code afin d'en encourager le respect.

Dans le cadre de la lutte contre le dopage, le Gouvernement peut confier des missions de prévention aux organisations sportives.

Art. 4. Le Gouvernement organise des sessions d'information et établit un point de contact qui aide les sportifs d'élite à respecter les obligations visées au chapitre 4 du présent décret.

CHAPITRE 3 - Mesures de lutte contre le dopage

Section 1^{re}. — Principes généraux

Art. 5. La pratique du dopage dans le sport est interdite.

Tout sportif, tout membre du personnel d'encadrement du sportif, toute organisation sportive et tout organisateur est soumis aux dispositions du présent décret et de ses arrêtés d'exécution.

Art. 6. Sans préjudice de l'article 8, il y a lieu d'entendre par dopage :

1° la présence d'une substance interdite, de ses métabolites ou de ses marqueurs dans le corps d'un sportif quelle qu'en soit la quantité, à l'exception des substances pour lesquelles un seuil quantitatif est précisé dans la liste des interdictions;

2° l'usage ou la tentative d'usage d'une substance ou d'une méthode interdite;

3° le refus de se soumettre à un prélèvement d'échantillon après notification conforme aux règles antidopage en vigueur, ou le fait de s'y soustraire sans justification valable ou de l'éviter par tout autre moyen;

4° le fait, pour un sportif d'élite de catégorie A, de violer, par trois fois dans une période de 18 mois à dater du jour de la première violation, les règles relatives aux exigences en matière de disponibilité des sportifs pour les contrôles hors compétition, telles que déterminées au chapitre 4 du présent décret;

5° la falsification ou la tentative de falsification de tout élément du contrôle antidopage;

6° la possession par le sportif, en compétition, de substances ou méthodes interdites ou la possession par le sportif, hors compétition, de substances ou méthodes interdites hors compétition;

7° la possession par le personnel d'encadrement du sportif, en compétition, de substances ou méthodes interdites ou la possession par le personnel d'encadrement, hors compétition, de substances ou méthodes interdites hors compétition;

8° le trafic de toute substance ou méthode interdite;

9° l'administration ou la tentative d'administration à un sportif, en compétition ou hors compétition, d'une substance ou d'une méthode interdite ou l'assistance, l'incitation, le concours, la dissimulation ou toute autre forme de complicité pour une violation ou tentative de violation des règles antidopage.

Il n'est pas nécessaire de démontrer l'intention, la faute, la négligence ou l'usage conscient de la part du sportif pour établir les faits de dopage visés à l'alinéa 1^{er}, 1°, 2°, 6° et 7°.

Il y a tentative d'administration lorsque la résolution de commettre un fait de dopage se manifeste par des actes extérieurs qui forment un commencement d'exécution de ce fait et qui n'ont été suspendus que par des circonstances indépendantes de la volonté de l'auteur ou n'ont manqué leur effet que par des circonstances.

Art. 7. Le Gouvernement arrête, dans le mois suivant leur adoption par l'AMA, la liste des interdictions et ses mises à jour.

Par dérogation à l'article 34 du décret sur le sport du 19 avril 2004, l'avis du Conseil du sport de la Communauté germanophone n'est pas requis pour la liste des interdictions mentionnées à l'alinéa 1^{er} et ses mises à jour.

Le Gouvernement informe le Conseil du sport de la Communauté germanophone des mises à jour de la liste des interdictions.

Art. 8. § 1^{er} - Les faits visés à l'article 6, alinéa 1^{er}, ne sont pas constitutifs de dopage lorsque l'usage de produits ou méthodes interdits est réalisé à des fins thérapeutiques au sens de l'annexe 2 de la Convention de l'UNESCO.

§ 2 - Il est institué pour la Communauté germanophone une Commission pour l'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques (en abrégé CAUT).

La CAUT est composée de médecins indépendants, dont au moins trois membres effectifs et deux suppléants sont désignés par le Gouvernement.

Le Gouvernement fixe les conditions et la procédure de désignation des membres de la CAUT ainsi que les modalités pour vérifier que l'indépendance visée à l'alinéa 2 est garantie.

§ 3 - Sans préjudice des règles fixées par l'article 2 de l'annexe 2 de la Convention de l'UNESCO, la CAUT délivre des autorisations d'usage à des fins thérapeutiques aux sportifs visés à l'article 1^{er}, 9^o, b, c et d, quelle que soit leur catégorie.

La CAUT n'est pas compétente à l'égard des sportifs d'élite qui, en application de l'annexe 2 de la Convention de l'UNESCO, sont tenus d'introduire leur demande d'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques auprès de l'organisation sportive internationale ou nationale dont ils dépendent.

Le sportif qui a introduit une demande d'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques auprès d'une autre autorité publique ou organisation sportive, reconnue comme organisation antidopage par l'AMA, ne peut pas introduire auprès de la CAUT une demande fondée sur les mêmes motifs.

Les décisions de la CAUT sont motivées. Elles sont notifiées dans les 15 jours ouvrables suivant la réception de la demande d'autorisation.

Le Gouvernement fixe, conformément à l'annexe 2 de la Convention de l'UNESCO, les règles de fonctionnement de la CAUT et la procédure de traitement des demandes d'autorisation d'usage à des fins thérapeutiques.

§ 4 - La CAUT garantit, conformément à l'article 10, le strict respect de la vie privée des sportifs lors du traitement des données personnelles de santé qui lui sont confiées.

La CAUT peut, suivant les modalités déterminées par le Gouvernement, solliciter l'avis d'experts médicaux ou scientifiques qu'elle juge appropriés. Toutes les informations transmises à ces experts sont rendues anonymes; leur traitement est réalisé dans la plus stricte confidentialité, sous la responsabilité des membres de la CAUT.

§ 5 - Les autorisations d'usage à des fins thérapeutiques rendues par une autorité publique ou une organisation sportive conformément à l'annexe 2 de la Convention de l'UNESCO sont reconnues dans la région de langue allemande.

§ 6 - L'attestation médicale établie par le médecin d'un sportif qui n'est pas sportif d'élite vaut autorisation d'usage à des fins thérapeutiques.

Art. 9. Dans le cadre de la lutte contre le dopage, le Gouvernement est chargé :

- 1° de coopérer avec d'autres organisations antidopage;
- 2° d'encourager les contrôles réciproques entre organisations antidopage;
- 3° de promouvoir la recherche antidopage;
- 4° de planifier, mettre en œuvre et surveiller les programmes d'information, de formation et de formation continue en matière de lutte contre le dopage après avis de la Commission sportive instituée au chapitre 5 du décret du 19 avril 2004;
- 5° d'informer l'AMA des contrôles effectués;
- 6° de publier le rapport annuel de ses activités de contrôle antidopage, dont un exemplaire est transmis à l'AMA;
- 7° de transmettre un exemplaire du rapport annuel visé au 6°, pour information, au Parlement et au Conseil du sport de la Communauté germanophone.

Art. 10. Toutes les informations recueillies ou communiquées dans le cadre du présent décret et de ses arrêtés d'exécution, ci-après dénommées "informations", sont confidentielles.

Le traitement des informations a pour finalité la lutte contre le dopage en vue de promouvoir un sport respectueux de la santé, de l'équité, de l'égalité et de l'esprit sportif. En ce qui concerne les informations relatives à la localisation des sportifs d'élite, le traitement de celles-ci a plus précisément pour finalité la planification des contrôles antidopage hors compétition.

La Communauté germanophone est responsable du traitement des informations.

Le Gouvernement définit précisément la nature des informations pertinentes, non-excessives et strictement nécessaires au regard de la finalité fixée à l'alinéa 2, qui peuvent faire l'objet d'un traitement en exécution du décret. Il fixe également les conditions selon lesquelles les informations sont traitées, le délai durant lequel elles sont conservées et les destinataires de ces informations.

Les destinataires de ces informations ne peuvent les traiter et les communiquer à des tiers que dans la mesure strictement nécessaire à l'exécution de la finalité fixée à l'alinéa 2 et conformément à la loi du 8 décembre 1992 relative à la protection de la vie privée à l'égard des traitements de données à caractère personnel.

Le traitement des données personnelles relatives à la santé des sportifs a lieu sous la responsabilité d'un expert de la santé.

Le Gouvernement peut collecter et traiter ces informations, une fois rendues anonymes, à des fins statistiques ou d'amélioration de la politique de lutte contre le dopage.

Section 2. — Surveillance et contrôle du dopage

Art. 11. § 1^{er} - Le Gouvernement élabore des procédures de contrôle antidopage et établit un plan de répartition, mis à jour périodiquement, des contrôles antidopage à réaliser en compétition et hors compétition.

Le Gouvernement désigne des médecins chargés de réaliser les contrôles antidopage planifiés, le cas échéant en présence d'un ou plusieurs officiers de police judiciaire.

Les officiers de police judiciaire peuvent :

1° prélever ou faire prélever, en vue de leur analyse dans un laboratoire agréé, des échantillons du ravitaillement du sportif et de son personnel d'encadrement;

2° prélever ou faire prélever, en vue de leur analyse dans un laboratoire agréé, des échantillons corporels du sportif tels que, par exemple, des cheveux, du sang, des urines ou de la salive;

3° contrôler les véhicules, les vêtements, l'équipement et les bagages du sportif et de son personnel d'encadrement;

4° recueillir toutes les informations qu'ils estiment liées à une violation des articles 5 et 6 du présent décret.

Pour chaque prélèvement effectué, deux échantillons sont prélevés, définis comme échantillons A et B.

Les officiers de police judiciaire et les médecins contrôleurs ont accès, dans le cadre de la réalisation des contrôles antidopage, aux vestiaires, salles d'entraînement, locaux sportifs et terrains de sport ou lieux où sont organisés des entraînements, des compétitions ou des manifestations.

§ 2 - Sur avis de la Commission de la protection de la vie privée, le Gouvernement fixe le mode et les conditions de la prise d'échantillons, les procédures de conservation, de transport et d'analyse des échantillons, ainsi que les conditions de désignation des officiers de police judiciaire agréés.

§ 3 - Les officiers de police judiciaire agréés dressent un procès-verbal du contrôle antidopage et le transmettent à l'administration dans les trois jours du contrôle.

Le procès-verbal mentionne notamment :

1° le nom du sportif ou du membre du personnel d'encadrement du sportif concerné;

2° si le sportif est mineur, le nom du représentant légal qui l'accompagne ou celui de la personne sous l'autorité duquel il est placé;

3° sa nationalité;

4° son sport et, s'il y a lieu, sa discipline;

5° son niveau de compétition;

6° l'organisation sportive dont il relève;

7° si le contrôle a été réalisé en compétition ou hors compétition;

8° la date du contrôle et, s'il y a lieu, du prélèvement;

9° le lieu du contrôle et, s'il y a lieu, du prélèvement;

10° la description des objets éventuellement saisis;

11° une description de la procédure à suivre.

Dans les dix jours du contrôle, une copie du procès-verbal est transmise au sportif concerné et à l'organisation sportive à laquelle il est affilié.

§ 4 - Si le sportif contrôlé est mineur, il est accompagné par un de ses représentants légaux ou par toute autre personne habilitée pour ce faire.

§ 5 - La retraite sportive du sportif ou du membre du personnel d'encadrement du sportif est sans incidence sur la poursuite de la procédure de contrôle antidopage.

§ 6 - Sans préjudice de la compétence reconnue à d'autres fonctionnaires par ou en vertu d'autres dispositions légales ou décrétales, la qualité d'officier de police judiciaire est accordée aux agents et aux membres du personnel des services désignés par le Gouvernement pour exercer les missions visées par le présent décret.

Art. 12. § 1^{er} - Sans préjudice du § 2, les échantillons obtenus conformément à l'article 11 sont analysés par un laboratoire agréé avec pour finalité exclusive de rechercher la présence de substances ou d'éléments témoignant de l'usage de méthodes interdites visées à l'article 7.

À cet effet, le laboratoire agréé examine l'échantillon conformément aux critères déterminés par le Standard international des laboratoires adopté par l'AMA.

§ 2 - À la demande expresse du Gouvernement ou de l'AMA, le laboratoire agréé peut également rechercher, dans les échantillons corporels rendus totalement anonymes, la présence d'autres substances ou éléments témoignant de l'usage de méthodes autres que celles reprises dans la liste des interdictions visée à l'article 7, et ce dans le but :

1° de collaborer au programme de surveillance mis en place par l'AMA;

2° de participer à un programme de lutte contre le dopage mis en place par le Gouvernement;

3° d'aider une organisation antidopage reconnue à établir des paramètres biologiques pertinents de sportifs afin de lutter contre le dopage.

§ 3 - Le Gouvernement détermine les conditions et les modalités selon lesquelles un laboratoire peut être agréé ou se voir retirer son agrément. Seuls les laboratoires accrédités par l'AMA peuvent être agréés.

Art. 13. Une fois l'échantillon analysé, le résultat est transmis au Gouvernement avec un rapport d'analyse complété par le laboratoire et décrivant notamment le processus mis en place pour l'analyse.

Le Gouvernement fixe le modèle du rapport d'analyse des échantillons établi par le laboratoire et la procédure de transmission des résultats.

Art. 14. Le Gouvernement notifie le résultat et le dossier d'analyse au sportif et à l'organisation sportive dont il dépend aux fins de l'application de l'article 18.

Le Gouvernement fixe le contenu et les modalités de cette notification.

Art. 15. En cas de résultat d'analyse anormal, la notification visée à l'article 14 précise également le droit du sportif de demander une analyse de l'échantillon B par un laboratoire agréé, analyse à laquelle le sportif ou son représentant peuvent assister, le cas échéant avec un expert.

Le Gouvernement fixe la procédure et les conditions selon lesquelles se déroule cette contre-expertise. Les frais de cette contre-expertise de l'échantillon B sont à charge du sportif si le résultat de l'analyse de l'échantillon A est confirmé.

CHAPITRE 4. — Localisation des sportifs

Section 1^{re}. — Renseignements à fournir par les organisateurs

Art. 16. Afin de permettre au Gouvernement la planification des contrôles antidopage, chaque organisateur communique au Gouvernement, au moins quinze jours à l'avance et selon les modalités fixées par le Gouvernement, les manifestations ou compétitions sportives qu'il a programmées et auxquelles participent des sportifs d'élite.

Section 2. — Données de localisation à fournir par les sportifs d'élite

Art. 17. § 1^{er} - Sous la forme et les modalités fixées par le Gouvernement, les sportifs d'élite des catégories A, B et C qui font partie du groupe-cible de la Communauté germanophone fournissent des données précises et actualisées sur leur localisation par voie de publication dans la base de données ADAMS.

§ 2 - Les données à fournir par les sportifs d'élite de catégorie A sont :

- 1° leurs nom et prénoms;
- 2° leur sexe;
- 3° l'adresse de leur domicile et, si elle est différente, de leur résidence habituelle;
- 4° leurs numéros de téléphone et de fax, ainsi que leur adresse électronique;
- 5° s'il échet, le numéro de leur passeport sportif de l'AMA;
- 6° leurs discipline, classe et équipe sportives;
- 7° leur fédération sportive et leur numéro d'affiliation;
- 8° l'adresse complète de leurs lieux de séjour, d'entraînement, de compétition et de manifestation sportives pendant le trimestre à venir;
- 9° une période quotidienne de 60 minutes pendant laquelle le sportif est disponible en un lieu indiqué pour un contrôle inopiné.

§ 3 - Les données à fournir par les sportifs de catégorie B ou C sont :

- 1° leurs nom et prénoms;
- 2° leur sexe;
- 3° leurs numéros de téléphone et de fax, ainsi que leur adresse électronique;
- 4° s'il échet, le numéro de leur passeport sportif de l'AMA;
- 5° leurs discipline, classe et équipe sportives;
- 6° leur fédération sportive et leur numéro d'affiliation;
- 7° le calendrier et le lieu des compétitions sportives et des unités d'entraînement pour le trimestre à venir;
- 8° l'adresse complète de leur lieu de séjour pendant les jours où ils ont des compétitions ou des unités d'entraînement pendant le trimestre à venir.

Les sportifs de la catégorie C peuvent mandater un responsable de leur équipe pour fournir ces données en leur nom.

§ 4 - Les sportifs d'élite de catégorie B qui ne respectent pas leurs obligations de localisation ou manquent un contrôle peuvent, après notification écrite et suivant les modalités fixées par le Gouvernement, être tenus de respecter les obligations de localisation des sportifs d'élite de catégorie A pendant six mois. En cas de nouveau manquement pendant cette période, le délai peut être prolongé de dix-huit mois.

Les sportifs d'élite de catégorie C qui ne respectent pas leurs obligations de localisation ou manquent un contrôle peuvent, après notification écrite et suivant les modalités fixées par le Gouvernement, être tenus de respecter les obligations de localisation des sportifs d'élite de catégorie A ou B pendant six mois. En cas de nouveau manquement pendant cette période, le délai peut être prolongé de dix-huit mois.

Les sportifs d'élite des catégories B, C ou D qui font l'objet d'une suspension pour fait de dopage, ou dont les performances présentent une amélioration soudaine et importante, ou qui présentent de sérieux indices de dopage sont, suivant les modalités fixées par le Gouvernement, tenus de respecter les obligations de localisation des sportifs d'élite de catégorie A.

§ 5 - Sauf en cas de force majeure, chaque sportif d'élite est disponible pour un ou plusieurs contrôles antidopage à l'endroit de localisation communiqué.

§ 6 - Sur avis de la Commission de la protection de la vie privée, le Gouvernement précise les droits et obligations des sportifs d'élite en matière de communication de leurs données de localisation, ainsi que les formes de la notification de ces données.

§ 7 - Les obligations prévues au présent article prennent effet dès leur notification au sportif d'élite; elles valent jusqu'à ce que le sportif d'élite reçoive la notification qu'elles cessent de produire leurs effets. Le Gouvernement fixe les modalités.

Si le sportif d'élite conteste sa soumission aux obligations prévues au présent article, il peut former un recours suspensif auprès du Gouvernement, et ce dans les quinze jours qui suivent la notification visée à l'alinéa précédent. Le Gouvernement fixe les modalités de la procédure de recours.

§ 8 - Les obligations prévues par le présent article restent en vigueur pendant toute la durée de suspension du sportif d'élite. Leur respect conditionne le droit du sportif d'élite à participer à de nouvelles compétitions ou manifestations sportive après sa suspension.

§ 9 - Par le biais de canaux de communication sécurisés et suivant les modalités définies par le Gouvernement, les informations suivantes sont portées à la connaissance des fonctionnaires chargés de la surveillance du dopage au sein de la Communauté française, de la Communauté flamande et de la Commission communautaire commune :

1° toute décision relative à l'inclusion ou à l'exclusion d'un sportif du groupe cible de la Communauté germanophone avant que ces informations ne soient notifiées au sportif;

2° tout manquement d'un sportif d'élite du groupe cible de la Communauté germanophone à un contrôle du dopage ou aux obligations de localisation qui s'imposent à lui.

CHAPITRE 5. — *Poursuites et sanctions disciplinaires*

Art. 18. Les organisations sportives sont compétentes pour organiser les procédures disciplinaires concernant les violations des règles antidopage ainsi que pour infliger les sanctions disciplinaires conformément au présent décret, à ses arrêtés d'exécution et à l'intégralité des dispositions du Code relatives à la procédure disciplinaire ainsi qu'aux règlements antidopage des fédérations sportives internationales correspondantes.

Le règlement de procédure disciplinaire établi par les organisations sportives garantit le respect des droits de la défense et les principes d'impartialité et d'indépendance des juges disciplinaires. Ce règlement prévoit que toute sanction disciplinaire est au moins susceptible d'appel et que tous les recours sont suspensifs. Il est conforme à l'article 7.2.d de la Convention contre le dopage du 16 novembre 1989.

Dans le respect des dispositions arrêtées par le Gouvernement, les organisations sportives communiquent les décisions adoptées et l'identité des personnes sanctionnées aux fonctionnaires chargés de la surveillance du dopage et aux responsables des autres organisations sportives chargés d'exécuter des sanctions; cette communication s'effectue par le biais de canaux de communication sécurisés.

Les organisations sportives peuvent organiser conjointement les procédures disciplinaires visées aux alinéas précédents.

Art. 19. Le Gouvernement réalise des contrôles ciblés sur l'ensemble des membres de l'équipe en cause lorsque plus d'un de ses membres a été reconnu coupable d'une violation des règles antidopage.

Art. 20. § 1^{er} - Le Gouvernement sanctionne d'une amende administrative de 250 euros le sportif d'élite de catégorie A qui, moins de dix-huit mois à dater du jour de la première violation, se rend coupable d'une seconde violation des règles relatives aux exigences applicables en matière de disponibilité des sportifs pour les contrôles hors compétition.

Par ailleurs, lorsqu'un sportif est convaincu de dopage à la suite d'une décision disciplinaire passée en force de chose jugée, le Gouvernement lui retient, à dater de la notification de cette décision, l'aide financière ou matérielle accordée.

§ 2 - Le Gouvernement fixe les amendes administratives infligées aux organisations sportives et aux organisateurs qui ne respectent pas les obligations leur imposées par le présent décret et ses arrêtés d'exécution. Ces amendes administratives ne peuvent être supérieures à dix mille euros.

Ces amendes administratives sont doublées en cas de récidive dans un délai de cinq ans à dater de la première condamnation.

En plus des amendes administratives, le Gouvernement peut - s'il échet - supprimer les subsides octroyés par la Communauté germanophone en vertu du décret sur le sport du 19 avril 2004.

§ 3 - Le Gouvernement fixe les amendes administratives que tout organisateur encourt s'il accepte en connaissance de cause l'inscription d'un sportif suspendu pour dopage à la manifestation ou compétition qu'il organise. Ces amendes administratives ne peuvent être supérieures à dix mille euros.

§ 4 - Le Gouvernement fixe la procédure et détermine les modalités de notification des décisions administratives visées aux paragraphes 1 à 3. Le Gouvernement perçoit toute amende administrative infligée en vertu du présent décret.

Art. 21. Sans préjudice de l'application de sanctions disciplinaires prononcées par les organisations sportives et d'autres peines comminées par le Code pénal ou des législations particulières, est puni d'un emprisonnement de six mois à cinq ans et d'une amende de cinq à cinquante euros ou d'une de ces peines seulement, celui qui viole les dispositions de l'article 6, 7^o à 9^o.

En cas de récidive dans les deux années qui suivent une condamnation du chef de l'infraction susvisée, coulée en force de chose jugée, les peines peuvent être doublées.

Art. 22. Les substances interdites et les objets utilisés pour appliquer des méthodes interdites sont saisis et mis hors d'usage lorsqu'une infraction pénale est commise.

Art. 23. Toute décision disciplinaire rendue conformément au Code par un de ses signataires et passée en force de chose jugée est automatiquement reconnue par la Communauté germanophone, sans autres formalités. Elle lie les sportifs, les organisations sportives et toutes autres personnes et institutions soumises au présent décret.

Le Gouvernement peut étendre cette reconnaissance à certaines décisions rendues par des instances non signataires du Code pour autant que ces décisions aient été rendues dans le respect des dispositions dudit Code.

CHAPITRE 6. — *Dispositions finales*

Art. 24. Le chapitre 2 du décret du 30 janvier 2006 tendant à prévenir les dommages sanitaires lors de la pratique sportive, qui contient les articles 5 à 21, est abrogé.

Art. 25. Le présent décret entre en vigueur le jour de sa publication au *Moniteur belge*.

Annexe : Catégories des disciplines sportives**Disciplines sportives - Catégories****Catégorie A**

Athlétisme - longues distances (3000 m et plus)

Triathlon

Duathlon

Cyclo-cross

Cyclisme - sur piste

Cyclisme - BMX

Cyclisme - mountainbike

Cyclisme - sur route

Biathlon

Ski - ski de fond

Ski - combiné nordique

Catégorie B

Athlétisme - tout, sauf les longues distances (à partir de 3000 m)

Badminton

Boxe

Haltérophilie

Gymnastique - artistique

Judo

Canoë - slalom

Canoë - sprint

Pentathlon moderne

Aviron

Escrime

Taekwondo

Tennis de table

Tennis

Beach-volley

Sport aquatique -natation

Lutte

Voile

Bobsleigh

Skeleton

Luge

Patinage - Artistique

Patinage - Short track

Patinage - Vitesse

Ski - alpin

Ski - Freestyle

Ski - snowboard

Catégorie C

Basketball

Handball

Hockey

Football

Volleyball

Waterpolo

Hockey sur glace

Catégorie D

Tir à l'arc
 Gymnastique - rythmique
 Gymnastique - trampoline
 Équitation - dressage
 Équitation - concours complet
 Équitation - obstacle
 Tir
 Sport aquatique - plongeon
 Sport aquatique - nage synchronisée
 Curling
 Saut à ski

Promulguons le présent décret et ordonnons qu'il soit publié au *Moniteur belge*.

Donné à Eupen le 16 janvier 2012.

Le Ministre-Président,
 Ministre des Pouvoirs locaux
 K.-H. LAMBERTZ

Le Ministre de l'Enseignement, de la Formation et de l'Emploi
 O. PAASCH

La Ministre de la Culture, des Médias et du Tourisme
 Mme I. WEYKMANS

Le Ministre de la Famille, de la Santé et des Affaires sociales
 H. MOLLERS

—————
 Note

Session 2011-2012

Documents parlementaires : 92 (2011-2012) N° 1 Proposition de décret

92 (2011-2012) N°s 2-5 Propositions d'amendement

92 (2011-2012) N° 6 Rapport

Compte rendu intégral : 16 janvier 2012, N° 33 Discussion et vote

—————
 VERTALING

MINISTERIE VAN DE DUITSTALIGE GEMEENSCHAP

N. 2012 — 888

[2012/201484]

16 JANUARI 2012. — Decreet ter bestrijding van doping in de sport

Het Parlement van de Duitstalige Gemeenschap heeft aangenomen en Wij, Regering, bekrachtigen hetgeen volgt :

HOOFDSTUK 1. — *Definities*

Artikel 1. Voor de toepassing van dit decreet wordt verstaan onder :

1° Regering : de Regering van de Duitstalige Gemeenschap;

2° UNESCO-conventie : de internationale conventie tegen het dopinggebruik in de sport, ondertekend door de Algemene Conferentie van de UNESCO te Parijs op 19 oktober 2005;

3° WADA : het Wereldantidopingagentschap, een stichting naar Zwitsers recht, opgericht op 10 november 1999;

4° Code : de Wereldantidopingcode die het WADA op 5 maart 2003 te Kopenhagen heeft goedgekeurd en die aanhangsel 1 van de UNESCO-conventie vormt, en de latere wijzigingen ervan;

5° internationale standaarden van het WADA : de documenten die het WADA heeft goedgekeurd om de verschillende technische en operationele onderdelen van de Code te harmoniseren, waaronder de standaard voor dispensaties voor therapeutisch gebruik die bijlage 2 van de UNESCO-conventie vormt, alsook de internationale standaard voor laboratoria en de internationale standaard voor dopingtests, die de aanhangsels 2 en 3 van de UNESCO-conventie vormen, en de internationale standaard voor de bescherming van persoonlijke inlichtingen;

6° lijst van de verboden stoffen en de verboden methoden : de lijst met de verboden stoffen en de verboden methoden die als bijlage gaat bij de UNESCO-conventie en die door het WADA bijgehouden wordt;

7° sportorganisatie : de sportverenigingen en sportfederaties in de zin van de artikelen 3 en 9 van het Sportdecreet van de Duitstalige Gemeenschap van 19 april 2004;

8° sporter : elke persoon die een sportactiviteit uitoefent, als amateur of als professional;

9° elitesporter : elke sporter die een sport beoefent die onder de bevoegdheid valt van een sportorganisatie die erkend is door het Internationaal Olympisch Comité, voor zover die sport opgenomen is in de bijgevoegde lijst en aan minstens één van de volgende criteria beantwoordt :

a) de sporter behoort tot de internationale doelgroep van zijn sportfederatie;

b) hij beoefent zijn sport in het kader van een bezoldigde hoofdactiviteit in de hoogste nationale categorie of in de hoogste nationale competitie categorie van de betrokken discipline;

c) tijdens de laatste twaalf maanden is hij geselecteerd of heeft hij deelgenomen aan minstens één van de volgende evenementen in de hoogste competitie categorie van de betrokken discipline : de Olympische Spelen, de Paralympische Spelen, een wereldkampioenschap of een Europees kampioenschap;

d) hij heeft deelgenomen aan een ploegsport in het kader van een competitie waarbij de meerderheid van de deelnemende teams bestaat uit sporters zoals bedoeld in de punten a), b) of c).

10° elitesporter van categorie A : elitesporter die een individuele Olympische sport beoefent die volgens de bijlage in de categorie A is ingedeeld of een elitesporter zoals bedoeld in artikel 1, 9°, a);

11° elitesporter van categorie B : elitesporter die een individuele Olympische sport beoefent die volgens de bijlage in de categorie B is ingedeeld;

12° elitesporter van categorie C : elitesporter die een ploegsport beoefent in een Olympische discipline die volgens de bijlage in de categorie C is ingedeeld;

13° elitesporter van categorie D : elitesporter die niet tot de categorieën A, B of C behoort;

14° begeleider van een sporter : trainer, coach, manager, agent, teammedewerker, official, medisch of paramedisch personeel, ouder, helper of elke andere persoon die met een sporter samenwerkt, een sporter behandelt of een sporter bijstaat, gratis of tegen betaling;

15° TAS/CAS : het Hof van Arbitrage voor de Sport, ingesteld binnen de Conseil International de l'Arbitrage en matière de Sport/International Council of Arbitration for Sport, een stichting naar Zwitsers recht;

16° dopingcontrole : alle stappen en procedures vanaf de planning van de controle tot en met de eindbeslissing in beroep, met inbegrip van alle stappen, procedures en handelingen daartussen, in het bijzonder de rapportering, de geldigverklaring, de laboratoriumanalyses, het beheer van de dispensaties voor therapeutisch gebruik, het resultatenbeheer en de hoorzittingen;

17° controle : onderdeel van de algemene dopingcontroleprocedure waarbij de tests worden gepland, monsters veilig worden gesteld, monsters worden gehanteerd en monsters naar het laboratorium worden gebracht;

18° gerichte controle : geprogrammeerde controle van sporters of groepen van sporters die op een bepaald ogenblik specifiek voor een controle uitgekozen worden;

19° onaangekondigde controle : controle die plaatsvindt zonder voorafgaande kennisgeving van de sporter en tijdens welke de sporter voortdurend wordt begeleid, d.i. vanaf de kennisgeving tot de afgifte van het monster;

20° wedstrijd : een enkele race, match, partij of een bepaalde sportieve krachtmeting;

21° controle binnen wedstrijdverband : een controle tijdens de wedstrijd in de zin van artikel 2.11 van de UNESCO-conventie;

22° controle buiten wedstrijdverband : elke dopingcontrole die niet binnen wedstrijdverband plaatsvindt;

23° sportevenement : een reeks wedstrijden die onder leiding van een organisator plaatsvinden;

24° monster of monsterneming : elke biologische matrix die bij een dopingcontrole wordt afgenomen;

25° marker : de component, het geheel van de componenten of biologische parameters die het gebruik van een verboden stof of een verboden methode bewijzen;

26° metaboliet : elke stof die na biotransformatie ontstaat;

27° organisator : elke natuurlijke of rechtspersoon die alleen of samen met andere organisatoren een wedstrijd of een sportevenement organiseert, gratis of tegen betaling;

28° abnormaal analysesresultaat : aanwezigheid van een verboden stof, één van zijn metabolieten of markers in een monster, met inbegrip van de aanwezigheid van hoge hoeveelheden van endogene stoffen, dit zijn elementen die het gebruik van een verboden methode aantonen en opgenomen in het verslag van een door het WADA geaccrediteerd laboratorium of elke andere entiteit die overeenkomstig de internationale standaard voor laboratoria erkend is;

29° handel : de verkoop, schenking, verzending, levering of verspreiding van een verboden stof of een verboden methode aan een derde, ongeacht op welke wijze, in het bijzonder op elektronische wijze, door een sporter, een begeleider van een sporter of elke andere persoon die onder de bevoegdheid van een antidopingorganisatie valt. Niet bedoeld worden echter de handelingen van leden van het medisch of paramedisch personeel die te goeder trouw uitgevoerd worden en waarbij een verboden stof voor rechtmatige en geoorloofde therapeutische doeleinden of voor verantwoorde doeleinden wordt gebruikt. Evenmin bedoeld worden de handelingen waarbij verboden stoffen worden gebruikt die buiten wedstrijdverband niet verboden zijn, tenzij uit de omstandigheden blijkt dat deze verboden stoffen niet bestemd zijn voor werkelijke en wettige therapeutische doeleinden.

30° gebruik : het aanbrengen, toepassen, innemen, injecteren of consumeren van een verboden stof of een verboden methode, op welke wijze dan ook;

31° ADAMS : het "Anti Doping Administration and Management System", ontwikkeld door het WADA in de vorm van een databank op het internet die gebruikt wordt om de gegevens van de sporters te registreren, op te slaan, te delen en te rapporteren;

32° TUE : dispensatie voor therapeutisch gebruik, verleend door het bij artikel 8 ingestelde comité, waarbij na onderzoek van het medisch dossier van de sporter een stof of methode uit de lijst met verboden stoffen en verboden methoden voor therapeutische doeleinden mag worden gebruikt, op voorwaarde dat de volgende criteria in acht worden genomen :

a) de gezondheid van de sporter zou duidelijk worden geschaad indien de stof of de methode niet zou worden gebruikt;

b) het therapeutische gebruik van de verboden stof of methode leidt tot een prestatieverbetering die echter alleen toe te schrijven is aan het feit dat de gezondheidstoestand van de sporter na de behandeling van een bewezen pathologische toestand opnieuw normaal is;

c) er bestaat geen toegestaan therapeutisch alternatief voor de verboden stof of de verboden methode;

d) de noodzaak om de verboden stof of de verboden methode te gebruiken, is niet het gevolg van het voorafgaande gebruik van een verboden stof of een verboden methode zonder dispensatie voor therapeutisch gebruik;

33° ploegsport : sporttak waarbij spelers tijdens een wedstrijd vervangen mogen worden;

34° doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap : de groep elitesporters die door de Duitstalige Gemeenschap aangewezen wordt op basis van het feit dat ze lid zijn van een sportorganisatie waarvoor de Duitstalige Gemeenschap als enige bevoegd is, of op grond van het feit dat ze hun hoofdverblijfplaats in het Duitse taalgebied hebben, indien ze lid zijn van een sportfederatie die nationaal is gebleven en in het kader van het controleprogramma van de Duitstalige Gemeenschap zowel binnen als buiten wedstrijdverband gecontroleerd worden;

35° officier van gerechtelijke politie : behoudens andere officieren van gerechtelijke politie die krachtens andere bepalingen zijn aangewezen, kan de Regering aan aangewezen personeelsleden van het Ministerie van de Duitstalige Gemeenschap de hoedanigheid van officier van gerechtelijke politie toekennen om de bevoegdheden en opdrachten vermeld in artikel 11, § 1, derde tot vijfde lid, uit te oefenen.

HOOFDSTUK 2. — *Informatie en preventie*

Art. 2. De Regering organiseert voorlichtings-, informatie- en preventiecampagnes om doping te bestrijden; ze maakt de bevolking, in het bijzonder de sporters en begeleiders van sporters, onder meer bewust van de schadelijke gevolgen van doping voor de gezondheid.

In het kader daarvan voert de Regering informatiecampagnes over dopingbestrijding en dopingpreventie voor beroepssporters en amateurs.

De Regering informeert het Parlement en de Sportraad van de Duitstalige Gemeenschap over de campagnes bedoeld in het eerste en het tweede lid.

Art. 3. Elke sportorganisatie informeert de sporters, de begeleiders van sporters en haar ploegen over de verplichtingen die uit dit decreet, de uitvoeringsbesluiten ervan en de Code voortvloeien en moedigt hen zo aan om die verplichtingen na te leven.

De Regering kan de sportorganisaties in het kader van de dopingbestrijding belasten met preventieopdrachten.

Art. 4. De Regering organiseert informatie-events en richt een contactpunt op dat de elitesporters moet helpen om de in hoofdstuk 4 van dit decreet beschreven verplichtingen na te komen.

HOOFDSTUK 3. — *Maatregelen om doping te bestrijden*

Afdeling 1. — Algemene beginselen

Art. 5. Doping in de sport is verboden.

Elke sporter, elke begeleider van een sporter, elke sportorganisatie en elke organisator is onderworpen aan de bepalingen van dit decreet en de uitvoeringsbesluiten ervan.

Art. 6. Onverminderd artikel 8 wordt onder doping verstaan :

1° de aanwezigheid van een verboden stof of van metabolieten of markers daarvan in het lichaam van een sporter, ongeacht de hoeveelheid, met uitzondering van de stoffen waarvoor een kwantitatieve drempel in de lijst van de verboden stoffen en methoden is vastgelegd;

2° gebruik of poging tot gebruik van een verboden stof of een verboden methode;

3° de weigering om, na de kennisgeving vermeld in de geldende antidopingregels, een monster te laten nemen of het niet-afgeven van een monster zonder dwingende reden, of het op een andere wijze ontwijken van de monsterneming;

4° het feit dat een elitesporter van categorie A de bepalingen van hoofdstuk 4 van dit decreet, die de vereisten inzake de beschikbaarheid van sporters voor controles buiten wedstrijdverband regelen, drie keer overtreedt binnen een periode van 18 maanden, te rekenen vanaf de dag van de eerste overtreding;

5° manipuleren, of poging tot manipuleren, van een onderdeel van een dopingcontrole;

6° het feit dat de sporter in wedstrijdverband over verboden stoffen of methoden beschikt of buiten wedstrijdverband over stoffen of methoden beschikt die buiten wedstrijdverband verboden zijn;

7° het feit dat begeleiders van sporters in wedstrijdverband over verboden stoffen of methoden beschikken of buiten wedstrijdverband over stoffen of methoden beschikken die buiten wedstrijdverband verboden zijn;

8° de handel in verboden stoffen of methoden;

9° toediening of poging tot toediening van een verboden stof of een verboden methode aan een sporter binnen of buiten wedstrijdverband of ondersteuning van, uitlokking van, hulp bij, verhulling van of enige andere vorm van medeplichtigheid aan een overtreding of poging tot overtreding van de antidopingregels.

Noch de bedoeling, noch de fout, noch de nalatigheid, noch het bewust gebruik zijdens de sporter hoeven bewezen worden om de overtredingen vermeld in het eerste lid, 1°, 2°, 6° en 7°, vast te stellen.

Er is sprake van een poging tot toediening indien de bereidheid om een dopingovertreding te begaan blijkt uit handelingen die het begin van de uitvoering van die overtreding vormen en die alleen stopgezet werden door omstandigheden die onafhankelijk zijn van de wil van de dader of die hun effect alleen gemist hebben door omstandigheden.

Art. 7. De Regering bepaalt de lijst van de verboden stoffen en methoden en de aanpassingen van die lijst binnen een maand nadat het WADA die goedgekeurd heeft.

In afwijking van artikel 34 van het sportdecreet van 19 april 2004 verstrekt de Sportraad van de Duitstalige Gemeenschap geen advies over de in het eerste lid vermelde lijst en de aanpassingen ervan.

De Regering informeert de Sportraad van de Duitstalige Gemeenschap over de aanpassing van de lijst van de verboden stoffen en methoden.

Art. 8. § 1 - De handelingen bedoeld in artikel 6, eerste lid, vormen geen dopingovertreding indien de verboden stoffen of methoden voor therapeutische doeleinden in de zin van bijlage 2 van de UNESCO-conventie worden gebruikt.

§ 2 - Er wordt een Comité voor de verlening van dispensaties voor therapeutisch gebruik (afgekort als TUEC) voor de Duitstalige Gemeenschap opgericht.

Het TUEC is samengesteld uit onafhankelijke artsen; ten minste drie werkende leden en twee plaatsvervangende leden worden door de Regering aangewezen.

De Regering bepaalt de voorwaarden en de procedure voor de aanwijzing van de leden van het TUEC, alsook de manier waarop nagegaan wordt of aan de voorwaarden inzake onafhankelijkheid bedoeld in het tweede lid wordt voldaan.

§ 3 - Onverminderd de bepalingen van artikel 2 van bijlage 2 van de UNESCO-conventie verleent het TUEC de dispensatie voor therapeutisch gebruik aan de sporters bedoeld in artikel 1, 9°, b), c) en d), ongeacht hun categorie.

Het TUEC is niet bevoegd voor de elitesporters die met toepassing van bijlage 2 van de UNESCO-conventie verplicht zijn om hun aanvraag voor een dispensatie voor therapeutisch gebruik in te dienen bij de internationale of nationale sportorganisatie waaronder ze ressorteren.

Een sporter die een aanvraag voor een dispensatie voor therapeutisch gebruik heeft ingediend bij een andere instantie of sportorganisatie die door het WADA als antidopingorganisatie wordt erkend, mag bij het TUEC geen aanvraag indienen die op dezelfde redenen gebaseerd is.

De beslissingen van het TUEC worden gemotiveerd. Ze worden bekendgemaakt binnen 15 werkdagen na ontvangst van de aanvraag.

Overeenkomstig bijlage 2 van de UNESCO-conventie bepaalt de Regering de werkingsregels van het TUEC, alsook de procedure voor de behandeling van de aanvragen van een dispensatie voor therapeutisch gebruik.

§ 4 - Overeenkomstig artikel 10 waarborgt het TUEC de strikte naleving van de persoonlijke levenssfeer van de sporter bij de behandeling van persoonlijke gezondheidsgegevens die aan het TUEC zijn toevertrouwd.

Het TUEC kan het advies van medische of wetenschappelijke experts inwinnen volgens de door de Regering bepaalde regels. Alle gegevens die aan die experts worden bezorgd, worden geanonimiseerd; ze worden strikt vertrouwelijk behandeld onder de verantwoordelijkheid van de leden van het TUEC.

§ 5 - De dispensaties voor therapeutisch gebruik die overeenkomstig bijlage 2 van de UNESCO-conventie door een instantie of sportorganisatie worden verleend, worden in het Duitse taalgebied erkend.

§ 6 - Het medisch getuigschrift van de arts van een sporter die geen elitesporter is, geldt als dispensatie voor therapeutisch gebruik.

Art. 9. In het kader van de dopingbestrijding is de Regering ermee belast :

1° met de andere antidopingorganisaties samen te werken;

2° wederzijdse controles tussen antidopingorganisaties aan te moedigen;

3° antidopingonderzoek aan te moedigen;

4° de informatie-, opleidings- en bijscholingsprogramma's ter bestrijding van doping te plannen, in de praktijk te brengen en te controleren, nadat de Sportcommissie opgericht bij hoofdstuk 5 van het decreet van 19 april 2004 advies heeft verstrekt;

5° het WADA over de uitgevoerde controles in te lichten;

6° het jaarverslag van haar activiteiten inzake dopingcontrole te publiceren en een exemplaar ervan aan het WADA te bezorgen;

7° het Parlement van de Duitstalige Gemeenschap en de Sportraad van de Duitstalige Gemeenschap ter informatie een exemplaar van het in 6° bedoelde jaarverslag te bezorgen.

Art. 10. Alle informatie die in het kader van dit decreet en de uitvoeringsbesluiten ervan ingewonnen of meegegeed wordt - hierna informatie te noemen - is vertrouwelijk.

De behandeling van de informatie heeft tot doel doping te bestrijden en aldus gezondheidsbevorderende sport aan te moedigen waarbij fair play, gelijkheid en een sportieve instelling worden gehuldigd. De behandeling van de informatie over de verblijfplaats van de elitesporters heeft in het bijzonder tot doel de dopingcontroles buiten wedstrijdverband te kunnen plannen.

De Duitstalige Gemeenschap is verantwoordelijk voor de behandeling van de informatie.

De Regering bepaalt nauwkeurig welke informatie - die in het licht van de doelstelling van het tweede lid relevant, niet overdreven en strikt noodzakelijk is - krachtens het decreet behandeld kan worden. De Regering bepaalt ook onder welke voorwaarden de informatie behandeld wordt, hoelang ze bewaard wordt en wie ze ontvangt.

De ontvangers van die informatie mogen de informatie slechts behandelen en aan derden bezorgen voor zover dat strikt noodzakelijk is om de doelstelling van het tweede lid te bereiken en voor zover de wet van 8 december 1992 tot bescherming van de persoonlijke levenssfeer bij de verwerking van persoonsgegevens wordt nageleefd.

De persoonsgegevens over de gezondheid van de sporter worden behandeld onder de verantwoordelijkheid van een gezondheidsdeskundige.

De Regering kan die informatie in geanonimiseerde vorm verzamelen en behandelen voor statistieken of om het antidopingbeleid te verbeteren.

Afdeling 2. — Dopingtoezicht en dopingcontrole

Art. 11. § 1 - De Regering werkt procedures voor dopingcontroles uit en maakt een regelmatig bijgewerkt plan op voor de verdeling van de dopingcontroles die binnen of buiten wedstrijdverband worden uitgevoerd.

De Regering stelt de artsen aan die de geplande dopingcontroles uitvoeren, in voorkomend geval in aanwezigheid van één of meer officieren van gerechtelijke politie.

De officieren van gerechtelijke politie mogen :

- 1° monsters van de voeding van sporters of begeleiders nemen of laten nemen in een erkend laboratorium;
- 2° monsters van het lichaam van sporters zoals haar, bloed, urine of speeksel nemen of laten nemen om ze in een erkend laboratorium te laten analyseren;
- 3° voertuigen, kledij, uitrusting en bagage van de sporter en zijn begeleiders controleren;
- 4° alle inlichtingen inwinnen die volgens hen verband houden met een overtreding van de artikelen 5 en 6 van dit decreet.

Bij elke monsterneming moeten twee monsters worden genomen : een A-monster en een B-monster.

De officieren van gerechtelijke politie en de controleartsen hebben bij de uitvoering van dopingcontroles toegang tot de kleedkamers, trainingruimten, sportlokalen en sportterreinen of plaatsen waar trainingen, wedstrijden of sportevenementen georganiseerd worden.

§ 2 - De Regering bepaalt, na advies van de Commissie voor de Bescherming van de Persoonlijke Levenssfeer, hoe en onder welke voorwaarden monsters worden genomen, hoe de monsters bewaard, vervoerd of geanalyseerd worden en onder welke voorwaarden de erkende officieren van gerechtelijke politie aangesteld worden.

§ 3 - De erkende officieren van gerechtelijke politie maken een proces-verbaal over de dopingcontrole op en zenden het binnen drie dagen na de controle naar de administratie.

Het proces-verbaal omvat onder meer :

- 1° de naam van de sporter of van de begeleider van de betrokken sporter;
- 2° indien de sporter minderjarig is, de naam van de wettelijke vertegenwoordiger die hem begeleidt of de persoon die daartoe gemachtigd is door de wettelijke vertegenwoordiger;
- 3° zijn nationaliteit;
- 4° zijn sporttak en in voorkomend geval zijn sportdiscipline;
- 5° het wedstrijdniveau van de sporter;
- 6° de sportorganisatie waaronder de sporter ressorteert;
- 7° de vermelding of de controle binnen of buiten wedstrijdverband plaatsgevonden heeft;
- 8° de datum waarop de controle resp. de monsterneming heeft plaatsgevonden;
- 9° de plaats waar de controle resp. de monsterneming heeft plaatsgevonden;
- 10° de beschrijving van de eventueel in beslag genomen voorwerpen;
- 11° een beschrijving van de te volgen procedure.

Binnen tien dagen na de controle wordt aan de betrokken sporter en aan de sportorganisatie waarvan hij lid is een afschrift van het proces-verbaal bezorgd.

§ 4 - Indien de gecontroleerde sporter minderjarig is, wordt hij begeleid door één van zijn wettelijke vertegenwoordigers of door een daartoe gemachtigde persoon.

§ 5 - Het einde van de sportcarrière van de sporter of van de begeleider van de sporter heeft geen invloed op de voortzetting van de procedure voor de dopingcontrole.

§ 6 - Onverminderd de bevoegdheid van andere ambtenaren met toepassing van of krachtens andere wetten of decreten wordt de hoedanigheid van officier van gerechtelijke politie toegekend aan de ambtenaren en personeelsleden van de diensten die door de Regering worden aangewezen om de opdrachten bedoeld in dit decreet uit te voeren.

Art. 12. § 1 - Onverminderd § 2 worden de monsters die overeenkomstig artikel 11 worden genomen, geanalyseerd door een erkend laboratorium en dit uitsluitend om te zoeken naar stoffen of aanwijzingen voor het gebruik van methoden die overeenkomstig artikel 7 verboden zijn.

Daartoe onderzoekt het erkende laboratorium het monster op basis van criteria die voldoen aan de internationale standaard voor laboratoria die door het WADA is goedgekeurd.

§ 2 - Op uitdrukkelijk verzoek van de Regering of van het WADA kan het erkende laboratorium in volledig geanonimiseerde lichaamsmonsters ook zoeken naar andere stoffen of aanwijzingen die bewijzen dat andere methoden gebruikt zijn dan die opgenomen in de lijst van de verboden stoffen en methoden bedoeld in artikel 7, om :

- 1° mee te werken aan het WADA Monitoring Program;
- 2° deel te nemen aan een antidopingprogramma van de Regering;
- 3° een erkende antidopingorganisatie te helpen bij het opstellen van de relevante biologische parameters van sporters om doping te bestrijden.

§ 3 - De Regering bepaalt onder welke voorwaarden en volgens welke regels een laboratorium kan worden erkend of zijn erkenning kan verliezen. Alleen laboratoria die ook door het WADA geaccrediteerd zijn, worden erkend.

Art. 13. Zodra het monster geanalyseerd is, wordt het resultaat aan de Regering bezorgd, samen met een analyseverslag van het laboratorium waarin onder meer de analyseprocedure wordt beschreven.

De Regering bepaalt het model van het verslag dat het laboratorium opmaakt over de analyse van de monsters en bepaalt hoe de analyseresultaten worden meegedeeld.

Art. 14. De Regering deelt het resultaat en het dossier van de analyse mee aan de sporter en aan de sportorganisatie waartoe hij behoort met het oog op de toepassing van artikel 18.

De Regering bepaalt de inhoud en de nadere regels voor deze mededeling.

Art. 15. Indien het resultaat van de analyse abnormaal is, moet in de mededeling bedoeld in artikel 14 ook worden vermeld dat de sporter het recht heeft om een analyse van het B-monster door een erkend laboratorium aan te vragen en dat de sporter of diens vertegenwoordiger, in voorkomend geval met een deskundige, die analyse kan bijwonen.

De Regering bepaalt volgens welke procedure en onder welke voorwaarden deze tegenexpertise geschiedt. De kosten van de tegenexpertise van het B-monster worden gedragen door de sporter zelf, voor zover het resultaat van het A-monster bevestigd wordt.

HOOFDSTUK 4. — *Gegevens over de verblijfplaats van de sporters*

Afdeling 1. — Inlichtingen die door de organisatoren moeten worden meegedeeld

Art. 16. Elke organisator deelt de Regering ten minste vijftien dagen op voorhand en volgens de door de Regering bepaalde regels mee welke sportevenementen of sportwedstrijden met elitesporters hij gepland heeft, zodat de Regering de dopingcontroles kan plannen.

Afdeling 2. — Verblijfplaatsgegevens die door de elitesporters moeten worden meegedeeld

Art. 17. § 1 - De elitesporters van categorie A, B en C die tot de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap behoren, verschaffen via publicatie in de ADAMS-databank nauwkeurige en bijgewerkte gegevens over hun verblijfplaats, in de door de Regering vastgestelde vorm en volgens de door de Regering vastgestelde regels.

§ 2 - De elitesporters van categorie A verschaffen de volgende gegevens :

- 1° hun naam en voornamen;
- 2° hun geslacht;
- 3° het adres van hun woonplaats en, indien dit verschillend is, het adres van hun gewone verblijfplaats;
- 4° hun telefoonnummer, faxnummer en e-mailadres;
- 5° in voorkomend geval het nummer van hun Wada-paspoort;
- 6° hun sportdiscipline, sportcategorie of ploeg;
- 7° hun sportfederatie en hun lidnummer;
- 8° het volledige adres van de plaatsen waar ze tijdens het volgende kwartaal verblijven, trainen, aan wedstrijden deelnemen en sportevenementen hebben;
- 9° een tijdvak van 60 minuten waarin de sporter dagelijks op een aangegeven plaats ter beschikking staat voor een onaangekondigde controle;

§ 3 - Elitesporters van categorie B of C verschaffen de volgende gegevens :

- 1° hun naam en voornamen;
- 2° hun geslacht;
- 3° hun telefoonnummer, faxnummer en e-mailadres;
- 4° in voorkomend geval het nummer van hun Wada-paspoort;
- 5° hun sportdiscipline, sportcategorie of ploeg;
- 6° hun sportfederatie en hun lidnummer;
- 7° het tijdschema en de plaats van de sportwedstrijden en trainingen voor het volgende kwartaal;
- 8° het volledige adres van hun gewone verblijfplaats op de dagen dat ze tijdens het volgende kwartaal noch wedstrijden, noch training hebben.

De sporters van categorie C kunnen een verantwoordelijke van hun ploeg ermee belasten die gegevens namens hen te verschaffen.

§ 4 - Elitesporters van categorie B die de verplichting om hun verblijfplaats mee te delen niet nakomen of die afwezig zijn op een controle, kunnen na schriftelijke kennisgeving en volgens de door de Regering bepaalde regels ertoe verplicht worden zes maanden lang de plichten inzake melding van de verblijfplaats van de elitesporters van categorie A na te leven. In geval van een nieuw verzuim tijdens die termijn kan die termijn met achttien maanden verlengd worden.

Elitesporters van categorie C die de verplichting om hun verblijfplaats mee te delen niet nakomen of die afwezig zijn op een controle, kunnen na schriftelijke kennisgeving en volgens de door de Regering bepaalde regels ertoe verplicht worden zes maanden lang de plichten inzake melding van de verblijfplaats van de elitesporters van categorie A of B na te komen. In geval van een nieuw verzuim tijdens die termijn kan die termijn met achttien maanden verlengd worden.

Elitesporters van categorie B, C of D die wegens een dopingovertreding geschorst zijn, die plotseling aanzienlijk beter presteren of die ernstige aanwijzingen van doping vertonen, zijn overeenkomstig de door de Regering bepaalde regels ertoe verplicht om de plichten inzake melding van de verblijfplaats van de elitesporters van categorie A na te komen.

§ 5 - Behoudens overmacht staat elke elitesporter op de opgegeven verblijfplaats ter beschikking voor één of meer dopingcontroles.

§ 6 - De Regering bepaalt, na advies van de Commissie voor de bescherming van de persoonlijke levenssfeer, de rechten en plichten van de elitesporters betreffende de mededeling van de verblijfsgegevens en de vorm waarin die verblijfsgegevens worden meegedeeld.

§ 7 - De plichten vervat in dit artikel gelden vanaf het ogenblik dat de elitesporter ervan in kennis is gesteld en tot ontvangst van tegenbericht. De Regering bepaalt de nadere regels.

Indien de elitesporter betwist dat hij de plichten vervat in dit artikel moet naleven, kan hij binnen vijftien dagen na de kennisgeving vermeld in het vorige lid een opschortend beroep instellen bij de Regering. De Regering bepaalt de nadere regels voor de beroepsprocedure.

§ 8 - De plichten bedoeld in dit artikel blijven van kracht tijdens de hele duur van de schorsing van de elitesporter. Het naleven van die plichten is een voorwaarde om na de schorsing aan nieuwe wedstrijden of sportevenementen te mogen nemen.

§ 9 - De volgende informatie wordt ter kennis gebracht van de ambtenaren belast met het dopingtoezicht in de Franse Gemeenschap, de Vlaamse Gemeenschap en de Gemeenschappelijke Gemeenschapscommissie, via beveiligde communicatiekanalen en volgens de door de Regering bepaalde regels :

1° elke beslissing om een sporter in de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap op te nemen of een sporter uit te sluiten, voordat die beslissing aan de betrokken sporter wordt meegedeeld;

2° elke overtreding van een elitesporter uit de doelgroep van de Duitstalige Gemeenschap die indruist tegen een dopingcontrole of tegen de plicht om zijn verblijfplaats mee te delen.

HOOFDSTUK 5. — *Tuchtrechtelijke vervolging en sancties*

Art. 18. De sportorganisaties zijn bevoegd om tuchtprocedures wegens overtredingen van antidopingbepalingen te organiseren en tuchtstraffen op te leggen overeenkomstig dit decreet, de uitvoeringsbesluiten van dit decreet en alle bepalingen van de Code betreffende de tuchtprocedure alsook de antidopingregels van de internationale sportfederaties.

De regelgeving over de tuchtprocedure, uitgewerkt door de sportorganisaties, waarborgt de naleving van de rechten van verdediging en het beginsel van de onpartijdigheid en onafhankelijkheid van de tuchtrechters. Die regelgeving bepaalt dat elke tuchtstraf minstens vatbaar is voor beroep en dat alle beroepen opschortend zijn. De regelgeving is in overeenstemming met artikel 7.2.d van de Overeenkomst ter bestrijding van doping van 16 november 1989.

Met inachtneming van de bepalingen van de Regering delen de sportorganisaties de beslissingen en de identiteit van de gestrafte personen via beveiligde communicatiekanalen mee aan de ambtenaren die belast zijn met het dopingtoezicht en aan de verantwoordelijken van de andere sportorganisaties die belast zijn met de uitvoering van de straffen.

De sportorganisaties kunnen de tuchtprocedures bedoeld in de vorige leden gezamenlijk organiseren.

Art. 19. De Regering voert bij alle leden van de ploeg gerichte controles uit, wanneer vastgesteld is dat meer dan één lid van de ploeg de antidopingregels heeft overtreden.

Art. 20. § 1 - De Regering bestraft met een administratieve geldboete van 250 euro de elitesporter van categorie A die zich minder dan achttien maanden na de eerste overtreding schuldig maakt aan een tweede overtreding van de regels betreffende de beschikbaarheid van de sporters voor controles buiten wedstrijdverband.

Wanneer krachtens een tuchtbeslissing die in kracht van gewijsde is gegaan vaststaat dat een sporter doping heeft gebruikt, schorst de Regering bovendien de financiële of materiële steun die aan die sporter wordt toegekend, te rekenen vanaf de kennisgeving van die beslissing.

§ 2 - De Regering bepaalt de administratieve geldboetes die opgelegd worden aan sportorganisaties of organisatoren die de plichten die hen bij dit decreet en de uitvoeringsbesluiten ervan worden opgelegd, niet naleven. Die administratieve geldboetes mogen niet meer dan 10.000 euro bedragen.

Die administratieve geldboetes worden verdubbeld bij herhaling binnen een termijn van vijf jaar na de eerste veroordeling.

In voorkomend geval kan de Regering, naast het opleggen van die administratieve geldboetes, de subsidies schrappen die de Duitstalige Gemeenschap krachtens het sportdecreet van 19 april 2004 toekent.

§ 3 - De Regering bepaalt de administratieve geldboetes die een organisator moet betalen als hij, voor een evenement of een wedstrijd die hij organiseert, met kennis van zaken de inschrijving aanvaardt van een sporter die wegens doping geschorst is. Die administratieve geldboetes mogen niet meer dan 10.000 euro bedragen.

§ 4 - De Regering bepaalt de procedure en de nadere regels voor de kennisgeving van de administratieve beslissingen bedoeld in de §§ 1 tot 3. De Regering int alle administratieve geldboetes die krachtens dit decreet worden opgelegd.

Art. 21. Onverminderd de toepassing van de tuchtstraffen die door sportorganisaties worden opgelegd en de andere straffen die in het Strafwetboek of in bijzondere wetgeving worden bepaald, wordt degene die artikel 6, 7° tot 9°, overtreedt, bestraft met een gevangenisstraf van zes maanden tot vijf jaar en een geldboete van 5 euro tot 50 euro of met één van die straffen.

Die straffen kunnen verdubbeld worden in geval van herhaling binnen twee jaar nadat de veroordeling wegens de bovenvermelde overtreding in kracht van gewijsde is gegaan.

Art. 22. Verboden stoffen en voorwerpen die gebruikt worden om verboden methoden toe te passen, worden in beslag genomen en onbruikbaar gemaakt wanneer een strafbaar feit begaan werd.

Art. 23. Elke tuchtrechtelijke beslissing die in kracht van gewijsde is gegaan en overeenkomstig de Code door een ondertekenaar van de Code genomen is, wordt automatisch en zonder verdere formaliteiten door de Duitstalige Gemeenschap erkend. Ze is bindend voor de sporters, de sportorganisaties en alle andere personen en instellingen die aan dit decreet onderworpen zijn.

De Regering kan deze erkenning uitbreiden tot beslissingen van instanties die de Code niet ondertekend hebben, op voorwaarde dat die beslissingen genomen zijn met inachtneming van de bepalingen van de Code.

HOOFDSTUK 6. — Slotbepalingen

Art. 24. Hoofdstuk 2 van het decreet van 30 januari 2006 ter voorkoming van gezondheidsschaden bij sportbeoefening, dat de artikelen 5 tot 21 bevat, wordt opgeheven.

Art. 25. Dit decreet treedt in werking de dag waarop het in het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Bijlage : Categorieën van de sportdisciplines

Sportdisciplines - categorieën

Categorie A

Atletiek - lange afstanden (3000 m en meer)
Triatlon
Duatlon
Veldrijden
Wielrennen - baanwielrennen
Wielrennen - BMX
Wielrennen - mountainbike
Wielrennen - wielrennen op de weg
Biatlon
Skiën - langlaufen
Skiën - Noordse combinatie

Categorie B

Atletiek - alles, behalve lange afstanden (vanaf 3000 m)
Badminton
Boksen
Gewichtheffen
Artistiek turnen
Judo
Kanovaren - slalom
Kanovaren - sprint
Moderne vijfkamp
Roeien
Schermen
Taekwondo
Tafeltennis
Tennis
Beachvolley
Watersport - zwemmen
Worstelen
Zeilen
Bobsleeën
Skeleton
Rodelen
Schaatsen - kunstschaatsen
Schaatsen - shorttrack
Schaatsen - snelschaatsen
Skiën - alpineskiën
Skiën - freestyle
Skiën - snowboarden

Categorie C

Basketbal
Handbal
Hockey
Voetbal
Volleybal
Waterpolo
Ijshockey

Categorie D

Boogschieten

Ritmische sportgymnastiek

Gymnastiek - trampoline

Paardensport - dressuur

Paardensport - eventing

Paardensport - springen

Schietsport

Watersport - schoonspringen

Watersport - synchronozwemmen

Curling

Skiën - schansspringen

Wij kondigen dit decreet af en bevelen dat het door het *Belgisch Staatsblad* wordt bekendgemaakt.

Eupen, 16 januari 2012.

De Minister-President,
Minister van Lokale Besturen
K.-H. LAMBERTZ

De Minister van Onderwijs, Opleiding en Werkgelegenheid
O. PAASCH

De Minister van Cultuur, Media en Toerisme
Mevr. I. WEYKMANS

De Minister van Gezin, Gezondheid en Sociale Aangelegenheden
H. MOLLERS

—
Nota

Zitting 2011-2012

Parlementaire stukken : 92 (2011-2012) Nr. 1 Voorstel van decreet

92 (2011-2012) Nrs. 2-5 Voorstellen tot wijziging

92 (2011-2012) Nr. 6 Verslag

Integraal verslag : 16 januari 2012 - Nr. 33 Bespreking en aanneming

REGION WALLONNE — WALLONISCHE REGION — WAALS GEWEST**SERVICE PUBLIC DE WALLONIE**

F. 2012 — 889

[2012/201626]

8 MARS 2012. — Arrêté du Gouvernement wallon modifiant l'arrêté du Gouvernement wallon du 15 octobre 2009 portant exécution du décret du 30 avril 2009 relatif à l'hébergement et à l'accueil des personnes âgées

Le Gouvernement wallon,

Vu l'article 20 de la loi spéciale du 8 août 1980 de réformes institutionnelles;

Vu le Code wallon de l'Action sociale et de la Santé - Volet décretaal - notamment l'article 346, § 1^{er}, 1^o;

Vu l'arrêté du Gouvernement wallon du 15 octobre 2009 portant exécution du décret du 30 avril 2009 relatif à l'hébergement et à l'accueil des personnes âgées, notamment l'article 4;

Vu l'avis de la Commission wallonne des Aînés du Conseil wallon de l'Action sociale et de la Santé, donné le 15 septembre 2011;

Vu l'avis n° 50.683/4 du Conseil d'Etat, donné le 12 décembre 2011, en application de l'article 84, § 1^{er}, alinéa 1^{er}, 1^o, des lois sur le Conseil d'Etat, coordonnées le 12 janvier 1973;

Considérant que sur le territoire de la région de langue française l'offre de lits de maison de repos est insuffisante pour satisfaire la demande;

Considérant qu'en date du 12 septembre 2011, la Conférence interministérielle Santé publique a adopté l'avenant n° 6 au Protocole d'accord n° 3 du 13 juin 2006, conclu entre l'Autorité fédérale et les Autorités visées aux articles 128, 130 et 135 de la Constitution, concernant la politique de santé à mener à l'égard des personnes âgées;

Considérant que cet avenant accorde à la Région wallonne une augmentation de 568 lits de maison de repos à dater du 1^{er} octobre 2011;

Considérant que la Région wallonne se doit dès lors d'adapter le chiffre programme des lits de maison de repos en fonction des nouvelles disponibilités;

Sur la proposition de la Ministre de la Santé, de l'Action sociale et de l'Egalité des Chances;

Après délibération,

Arrête :

Article 1^{er}. Le présent arrêté règle, en application de l'article 138 de la Constitution, une matière visée à l'article 128, § 1^{er}, de celle-ci.